

Zeitung für Politik, Literatur, Wissenschaft, etc. Preis 10 Sgr. pro Quartal. Verleger: J. Neumann, Neudammstr. 11.

Dresdener Nachrichten

Joppen-Anzüge
für Knaben und Jünglinge.
Schlafröck-Meyer, Frauenstr. 8 u. 10.

Das feinste Aroma hat gerösteter
Harlbader-Kaffee!
Hochster Extrahirt
Max Thürmer, Dresden, Kaubach-Strasse 18.

39. Jahrgang.

Dresden, 1894.

Bei Bedarf von
Bettfedern und Daunen
empfehle mein seit 1867 nur **An der Mauer 3 und 4**
bestehendes **Special-Geschäft.**
Julius Udluft, Kgl. Hofl.

MATTONI'S
GISSHÜBLER
SAUERBRÜNN

Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk,
erprobt bei Kauten, Halkrankheiten, Magen- u. Nierenleiden.
HEINRICH MATTONI
in Olaschitz-Pachtstein b. Karlsbad.

Franz Pillnay
Fabrik zweckentsprechender Lacke für alle Branchen
Dresden-Neustadt.

Dresdener Vernickelungs-Anstalt
Otto Büttner.

Galvanisches Laboratorium für Vernickelung, Verkupferung, Vergoldung, Versilberung, Verzinnung, Bronzieren, Oxidieren aller Metallgegenstände. Porzellan-Abbildung. **Verzickelung von Fahrrädern, Maschinenteilen u. s. w.**

Falkenstrasse 1-3.
Fernsprecher Amt I, 1606.

Mr. 95. Spiegel: Heil dem neuermählten prinzipiellen Paar! Mit Nachrichten, Vermählungsfeierlichkeiten in Stuttgart, Brief aus Abbazia, Rede ausstellung, Gartenangelegenheiten, etc.

Heil Prinz Johann Georg!
Heil Prinzessin Maria Isabella!
Die Herzen der Sachsen sind heute froh bewegt und ihre Gedanken kreuzen am Throne des Königs, wo in der von reiner Naturerfüllung immanen Reife das mittelmittelalterliche Land der Spree des erlauchten Wettiner Geschlechts mit dem zarten Keim aus dem württembergischen Herrscherpaar sich verbindet. Prinz Johann Georg, uneres Herrscherhauses dritteltes Mitglied, ist im Stuttgarter Königsstolz seine Vermählung mit der Herzogin Maria Isabella von Württemberg. Das hohe Paar, das heute aus der Hand des Königs den Segen der Kirche empfängt, um seinen Verein durch das Leben zu wandeln und in gegenseitiger liebender Hand die köstliche Blume der ehelichen Gemeinschaft zu hegen und zu pflegen, prangt in der Würde reifer Jugend. Prinz Johann Georg vollendet am 19. Juli sein 25. Lebensjahr und die Herzogin Maria Isabella sich in jenem reifen Alter, in dem die Krone der Weisheit ihren ersten herausragenden Duft aus ihrem laue geblühten Satten Reich zu entfalten pflegt. Weist bilden die beiden keine Ausnahme von der herben Regel, nach welcher die auf den Höhen der Menschheit mancherlei Staubgebornen den Zug ihres Herzens unterdrücken müssen, um, wenn auch oft mit todeswunder Seele und zuckenden Lippen dem Gebote der Standespflicht zu folgen. Die Ehe aber, die heute Prinz Johann Georg von Sachsen und Herzogin Maria Isabella von Württemberg eingehen, wird nicht durch das Opfer einer tödlichen Enttäuschung getraut. Sie wurzelt in einer reinen Neigung von Herz zu Herz. Ihre Liebe ist jene heilige Sehnsucht, welche nach einem einzigen Naturgesetz Mann und Weib mit dem Verlangen erfüllt, diejenige Hälfte ihres Ich zu finden, welche dasselbe erst zu einem harmonischen Ganzen macht. Je seltener es den Reichen und Mächtigen dieser Welt vergönnt ist, auf ihrem Lebenswege das ihre Seele völlig ergänzende Weib aus dem anderen Geschlecht zu finden, um so häufiger ist auch die allgemeine menschliche Teilnahme, wenn hier und da durch die Liebe ihre heilige Macht auch in den Stufenpalästen beherrscht. In solchen Fällen verliert das höchste Exponent der menschlichen Hochstreblichkeit seine heutige tolle Unnahbarkeit. Das rein menschliche Gefühl, das die hohen Weiblichen zusammengeführt hat, belebt und verklärt alle Veranlassungen, die zu ihrem Reize getroffen werden und alle Eigenschaften, welche ihr mehr oder minder bescheidenes Ziel zur Erhaltung des menschlichen Raumes beitragen, sind mit Herz und Hand bei der Sache. So ist es denn begreiflich, daß Dresden und Stuttgart der heutigen Vermählungsfeier eine mehr als konventionelle Teilnahme widmen. Eine wahrhaft feierliche Stimmung, aus der man das Herzend inneren Drama herausfühlt, lauert über der sächsischen Residenz, und die Sympathien, welche die Bevölkerung Stuttgarts dem Ereignis widmet, sind nicht geringer; davon zeugen die aus der württembergischen Hauptstadt einlaufenden Berichte.

In die Freude der Stuttgarter mischt sich freilich ein Trübsaliges Bemühen, weil die lebenswichtige Herzogin Maria Isabella, deren hohe Lebensalter ihr die aufrichtige Zustimmung Aller erworben hat, denen das Glück ihrer persönlichen Bekanntschaft zu Theil geworden ist, von den heimischen Trüben entführt wird. Aber die Artin folgt ja einem prinzipiellen Gesetz, dessen hohe und edle Lebensaufhebung dafür bürgt, daß er die heiligste Gefährtin seines Schicksals allezeit auf Händen tragen wird. Dies Bewußtsein wird die treuen Württemberger über den Verlust ihrer geliebten Herzogin trösten. Auch ist in die räumliche Trennung nicht gleichbedeutend mit der Lossagung von den heimischen Erinnerungen. Ihr liebes Schwabenland wird die Herzogin Maria Isabella auch inmitten der Schönheit ihrer neuen sächsischen Heimath, in der sie die Jugend ihres prinzipiellen Gemüths und die Liebe des Volks empfangen und immerdar besorgen werden, nicht vergessen. Die hohe Frau wird für ihre Abhängigkeit an das Land, das sie verläßt, hier volles Verständnis finden. Denn gerade die Sachsen mit ihrem treuen deutschen Charakter haben ein solches Gefühl für die jagendwonnene Vergangenheit des herrlichen Landes, in dem die Wiege der Herzogin Isabella gestanden hat. Kann der Name Württemberg genannt werden, ohne daß die Gestalt des Grafen Eberhard, des Greiners oder Kaiserbarth, welche Beinamen er wegen seiner streitbaren Natur führte, in der Erinnerung emporksteigt? Was er ein wider, unabhängiger Charakter, der alte sächsische Rede, aber er stand auch in einer wilden, unabhängigen Zeit, in der die kampfesklügelten Städte den ganzen Trubel bürgerlicher Kraft und Erwerbsfähigkeit mit manchem Sieb und Stroh gegen das feudale Ritterthum aufboten. Mit rechter Freude verankert sich der Geist in diese kampfdurchglühte Periode vaterländischer Geschichte und gern verweilt die Betrachtung bei dem todesverdächtigen, adeligen Kampfesmut und dem kraftstrotzenden bürgerlichen Freiheitsdrang, die in dem gewaltigen Ringen jener Tage in die Erscheinung treten und zur Verinnerlichung heute noch herausfordern. Wen beglückt nicht die dichterische Bedenkerklärung der ritterlichen und städtischen Kriegsthaten der damaligen Zeit durch die meisterliche Darstellungslust Uhlands', der jener großen Epoche seiner heimischen Geschichte dadurch ein unergänzlich Denkmal gesetzt hat? Wo ist ein Deutscher, der nicht aus seiner Jugendzeit her sich die lebendige Erinnerung an die Schlacht bei Neutlingen bewahrt hat, wo das württembergische Banner durch die Schuld des Grafen Ulrich, des Sohnes des Greiners, in die Hände der Städte fällt und Graf Eberhard bei dem folgenden

Wittgenbach ergrimmte das Tödeln zwischen sich und seinem Sohne entzwei schneidet? Aber der Tag der Rache läßt nicht auf sich warten. In Fässlingen wird die blutige Entschädigungsschlacht geschlagen, der „gleisende Wolf von Bismarckstein“ tötet im letzten Augenblick den Württembergischen Sieg und das Meer der Städte wendet sich zu wilder Rache. Auf der Bahnhöhe aber liegt auch der einzige Sohn des Greiners blutig und todt. Sein Tod trifft dem alten Keim am Herzen, daß er sich wenige Jahre später ebenfalls zur Erde legt. Aus dem Gemüth der Schlacht führt der Name Eberhards im Parre ein Jahrbuch später das sächsische Land in die Gefilde des weltlichen Friedens. Zeit dieser Zeit gilt Württemberg als die Perle des monarchischen Gedankens. Der friedliebende, humane und gütige Eberhard im Barte war einer der trefflichsten Fürsten seiner Zeit. Er ist es, von dem der Dichter singt: Eberhard, der mit dem Barte. — Württemberg geliebter Herr. — Sprich: mein Land hat keine Städte. — Tragt nicht Wege silber schwer. — Doch ein Kleinod hält's verborgen. — Das in Wäldern noch so groß — Ach mein Haupt kann fühllich legen — Jedem Unterthan in den Schooß.“ Das gilt noch heute wie vor dem Württemberg und dann ist es auch den ebenfalls bis in's marcke Mark hinein feingestricen Sachsen ganz besonders todeswunder.

„Trauen in der Welt“ pflegt man über die „Schwaben“ viel zu spötteln, ebenso wie es gewisse Elemente lieben, ihren sächsischen Willen an den sächsischen Jähzähnen und Nationalitäten zu erproben. Eins wie das Andere beruht letztlich auf dem blauen Reich darüber, daß es den Schwaben und Sachsen in ihren eigenen Häusern zu überaus wohl ergeht. Wenn man auf manchen Seiten sich gar so weit verlegt, den Schwaben im Allgemeinen die gefällige Regsamkeit, die künstlerische und wissenschaftliche Begabung und Produktivität abzusprechen, so genügt ein unbefangener Blick auf das moderne deutsche Geistesleben, um die hervorragende Befähigung der Schwaben insbesondere auf dem Gebiete der Dichtkunst festzustellen. Ludwig Uhland, Hoffmann Kneller, Wilhelm Hauff, Cotta, der eintige Buchhändlerkönig, Dackländer, Gustav Schwab, der Historiker Kämpel, Paul Pfäfer, Karl Grünlein, J. G. Richter, Alt-König, Karl Geyser, der Orientalist Ernst Reyer, Justus Reyer, Ed. Körde, Hölderlin, der früh verlebte Waldinger, der Weimarer Richter, A. J. W. Weber; das sind neben vielen anderen Namen von autem Klang, die beweisen, in wie berechtigter Weise das schwäbische Nationalgefühl in der deutschen Erziehung Schillers, dessen Genius allein genügen würde, um den Stern des Schwabenlandes für alle Zeiten in den hellen Stern zu setzen, zum Ausdruck kommt: „Wir, ihr dort drüben in der Welt — Die Ainen eingepannt. — Auch manchen Mann, auch manchen Held — Im Leben gut und stark im Feld — Gehört das Schwabenland.“ Das auch die „Schwabenstunde“ von guter Art sind, haben die Württemberger nicht nur im Tintenreife, sondern auch auf den Schlachtfeldern Frankreichs bewiesen, als sie durch das Blut ihrer Söhne die Einheit des Reichs mit trafen. Seitdem haben die Württemberger nicht aufgehört, für alle allgemeinen deutschen Angelegenheiten Interesse und eingehendes Verständnis zu zeigen.

So schließt denn auch in der Brust der sächsischen Gemüths des Prinzen Johann Georg ein treues deutsches Herz, das in der Liebe zu seiner eigenen Heimath mit dem Spiegel steht, in dem das Bild Deutschlands nur so heller und reiner erscheint. Die edlen Tugenden, welche die hohe Frau auszeichnen, haben ihr im Voraus eine Stätte in den Herzen unserer Bevölkerung bereitet und geben ihr die Gewißheit, daß herzliche Liebe und Verehrung ihnen auf ihrem Weg freuen werden. Was heute das Gemüth des Volkes bewegt, wird einen glänzenden Ausdruck in den Huldigungen finden, welche die sächsische Nation auf dem Einzigtage des erlauchten Raars darbringt. Wie die Herzogin Maria Isabella, wenn sie in jugendlichem Liebreiz und weiblicher Anmuth prangend das Weisbild Dresdens betritt, empfinden, daß sie nichts im Sachsenlande vermisst wird, was sie in ihrer sächsischen Heimath befehen hat. Mit diesem herzlichen Wunsche rufen wir ger Stuttgart gerundet in beschleunigtem Festschritt: Heil sei dem neuermählten fürstlichen Paar! Gott segne seinen Einzug und behüte das Glück der jungen Ehe, zur Freude Sachsens und des ganzen königlichen Hauses!

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 4. April.

Berlin. Auf der Tagesordnung der morgenden ersten Sitzung des Bundesraths nach Ostern stehen u. A. die Vorlagen, betreffend die Ausprägung von Reichs- und Silbermünzen, ein Antrag Preussens, betreffend die Abänderung der Gewerbesteuer und die Beschäftigung über die vom Reichstag zum Etat gestellten Resolutionen. Eine auf die Brandweinsteuer bezügliche Vorlage, wovon in den letzten Tagen in der Presse die Rede war, ist in der gegenwärtigen Reichstagsession weder vom Reichskanzler noch vom preussischen Finanzministerium beabsichtigt. — Die Urtheile gegen die beim Spielerprozess in Hannover befreiten Offiziere sind jetzt erfolgt, 16 Offiziere sind in Folge dessen entlassen worden. — Für die preussischen Provinzen Ost- und Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Polen, Schlesien und Sachsen wird nach einer Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 16. April ab bis auf Weiteres für Schweinefleisch, Schweinepferd und Rothlauf der Schweine die Anzeigepflicht eingeführt. — Die verabschiedete Vereinbarung der Gebäude in Preußen hat einen Mehrbetrag von 7 1/2 Millionen gegen die letzte Veranschlagung ergeben, man hatte nur auf einen Mehrbetrag von höchstens 5 Millionen gerechnet. **Berlin.** Das Abgeordnetenhaus nahm heute nach längerer Debatte in zweiter Beratung die Elbe-Drave-Kanal-Vorlage an. Abg. Ströber gab Namens der großen Mehrheit der Konventionen

die Erklärung ab, daß diese mit Rücksicht auf die vom Reich beschuldete unangenehme Finanzlage Preussens zur Zeit für den geordneten Zustand nicht stimmen könnte. Darum solle auch gerade Preussen den Zustand leisten, da beispielsweise das Königlich Sächsische dasselbe Interesse an dem Kanal habe. Abg. Dr. Sattler (nat. lib.) erwidert, es handle sich um ein nobilis officium Preussens, nachdem Vahel mit der Fertigstellung des Nordostkanals eine schwere Schicksalsfrage darbe. Württer Fischen wies auf das große Interesse hin, welches die Landwirthschaft und Industrie des Mittellandes zwischen Weier und Oder an der Eröffnung eines neuen Ausflusses über Vahel habe. Abg. v. Buch (sem. ver.) sprach, daß er für eine genaue Finanzlage eintrete, die zu Anleihen für solche Zwecke geschritten werde; ferner daß eine solche Veranlagung der Kanalgebühren eintrete, daß dadurch die für die Kanalarbeiten gemachten Aufwendungen gedeckt werden. Abg. Dr. Paden (Cent.) wies u. A. darauf hin, daß Vahel zu Ostern im Sommer infolge des Nordostkanals auf das Schwere geladener würde, wenn der Elbe-Drave-Kanal nicht zu Stande käme. Finanzminister Dr. Wäcker führte aus, daß für Preussen gerade eine moralische Verpflichtung bestehe, den Zustand zu verbessern, da es in erster Linie von dem Nordostkanal profitirt habe. Die Behauptung Wäcker's, daß die Konventionen nur wegen des Finanzmangels des russischen Handelsvertrages aus Preussen gegen die Vorlage stimmten, wurde vom Abgeordneten Graf Limburg-Stirum zurückgewiesen, der auch betonte, daß für Preussen eine Ehrenschuld bestehe, da der Nordostkanal vom Reich erkant sei. — Morgen Eisenbahnen, Nachtrageliste, betreffend Neugestaltung der Organisation der Eisenbahnverwaltung.

Berlin. Zu dem von der „Nat.-Ztg.“ veröffentlichten Brief des Reichstags des „Maddendatich“, Fohlsdorf, und des Verlegers des „Maddendatich“, Fohlsdorf, Nordd. Allg. Ztg.: „Wir uns gegen die Eröffnung folgender Thatsachen, einmal, daß die Unterredung, von der Herr Hofmann spricht, lediglich in seinem eigenen Interesse stattgefunden hat, indem, daß er selbst darum gebeten hat, Herrn Fohlsdorf eine Mittheilung machen zu dürfen, daß nach der Mittheilung weder im Auftrag, noch auf Benennung des Anwesenden Amtes erfolgt ist und endlich, daß die Behauptung des „Maddendatich“ von angeblichen Ungehörigkeiten im Auswärtigen Amt durch den Gesandten des Herrn Fohlsdorf nicht nur nicht bestätigt, sondern direkt widerlegt wird. Damit ist die Verleumdung im „Maddendatich“ vom 1. April als das erweisen, wofür sie alle verständigen Leute von Anfang an gehalten haben — als eine leichtfertige Erfindung. In dieselbe Kategorie gehören die vorhergehenden Angriffe gegen die Beamten des auswärtigen Dienstes. Sollen die Herausgeber des „Maddendatich“ nicht noch konsequenter, daß man an ihr bona fides glaube und sie lediglich als die Betrügerin ansehe, so werden sich nothgedrungen mit dem Material herauszusehen müssen, durch welches sie sich verleihen lassen, ehrenwerthe und pflichttreue Beamte zum Ziele von bösen geänderten Verdächtigungen und Verunglimpfungen zu machen.

Berlin. Ueberringerweiter Stelle hat in Gemeinschaft mit dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten der Berliner Konventionen, Reichsminister Grafen Canaris eine Audienz nachgesucht, um dessen Ansicht über eine in Berlin zu veranstaltende Gewerbe-Ausstellung zu erfahren.

Hamburg. Bei dem hier in den Tagen vom 29. Juni bis 3. Juli stattfindenden allgemeinen Journalisten- und Schriftstellerkongress wird der erste Bürgermeister von Hamburg nebst 15 Senatoren und dem Vorsitzenden der Bürgergesellschaft des Ehrenpräsidenten übernehmen.

Frankfurt a. M. Bei dem Brande des Britannia-Hotels sind vier Personen sofort ihren Verletzungen erlegen, zwei Personen, die verbrannt sind, wurden erst nachträglich aufgefunden. Zwei Personen sind verwundet, davon zwei schwer.

Wien. Gestern Abend fand nach einem Concert in Musik des deutschen Hilfsvereins beim sächsischen Gesandten Graf Hallwits eine Soiree statt, welcher der deutsche Botschafter Prinz Reuss, das Personal der deutschen Botschaft, der Finanzminister Dr. v. Ficker, der böhmische Geschäftsträger Herr v. Ronzlas und der Generalintendant v. Bezzeny beizuhatten.

Abbazia. Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Victoria feierten gestern Abend 7 Uhr von dem Ausflug nach der Insel Obero zurück. Der Kaiser erlegte zwei große Geier.

Paris. Die Kaiserin Rosa Bonheur wurde zum Offizier der Ehrenlegion befördert. Es ist das erste Mal, daß eine Frau diesen Grad des Lebens erlangt hat.

Paris. Die internationale Sanitätskonvention wurde heute unterzeichnet. Die Vereinigten Staaten machten Vorbehalte. Die Türkei, Schweden und Norwegen nahmen die Convention nur ad referendum an. — Der Gouverneur von Sudan meldet: Eine französische Truppenabtheilung wurde von den Bewohnern eines Landes an der Grenze von Liberia infolge eines Mißverständnisses angegriffen. Ein Leutnant und drei Traktanten wurden getödtet.

Rom. Es wird behauptet, daß der Kaiser mit dem König Humbert am 7. ds. M. in Venedig zusammenzutreffen wird. Der Kaiser begibt sich dorthin an Bord des Schiffs „Nautica“. Der Reichskanzler v. Bülow begibt sich gleichfalls nach Venedig. **Vern.** Der Nationalklub hat das vom Bundesrath beantragte und vom Ständerath bereits genehmigte Jährlöcher-Monopol mit einer Stimme Mehrheit abgelehnt. **Stockholm.** Der Generalkonvent in Shanghai meldet: Die norwegische Missionstation in China wurde von Chinesen zerstört. Es gelang den Missionaren, sich zu retten. **London.** Nach einer Renner über eine Schanghai von heute sind in dem von Eingeborenen bewohnten Stadttheile in der vergangenen Nacht gegen 100 Häuser durch Feuer zerstört worden. **Petersburg.** Der „Regierungsbote“ bringt eine Mittheilung über die jüngste Zollpolitik Rußlands. Darin heißt es: Der Reichsrath anerkennt den Abschluß des Handelsvertrages als neues Ueberspiel des europäischen Friedens. Der Vertrag sei wünschenswerth in politischer Beziehung und in gleicher Weise vortheilhaft in ökonomischer Hinsicht, da er die Entwicklung der vaterländischen Industrie nicht hemme und zweifelloser dem Interesse des Ackerbaues, dem wichtigsten Zweige des russischen Volkswelches dienen werde. Das Abgeschlossene enthält ferner die Verpflichtung, betreffend die Infolge der Reorganisation des Dominien-Ministeriums erfolgte Umorganisation desselben in ein Ministerium des Ackerbaues und der Reichs-Dominien. — Der auswärtige Handel Rußlands im Jahre 1893 betrug sich für die Ausfuhr auf 201 Mill. Rubel gegen 471 Millionen im Vorjahre, die Einfuhr auf 422 Millionen gegen 367 Mill. Rubel im Vorjahre.

Prinzip's sächsischer Stübermisch, Dresden.
Fremder Malherie Ober, Prinzip, Bankstr. 79.

oda-
nig
Dresden,
der Gild
voll und
gebaut
die Gild-
Willeh-
munal-
a. Dampf-
ung, Gas-
entwarte,
der Aus-
an Käufer
kostenfrei
de des
reind zu
habubol.

he
orst.
Kauf mit
zu, mögl.
Wauart,
abst. lot. zu
M. 950
beten.
Welleu

ck,
Schmeier
Erfolg be-
sieh auch
er zu heb-
t. Ist be-
ab. loten
an. Man
liche job
Effekten
lebelegu

Alters
kömlich
undrück
in besten
Blumen-
den für
Wäcker
Sebeal,
rve.
Karlotta
(Auban)
Aubas

te Heider
Dolz ge-
bländig
wren leb
75,000
zu ver-
de Land-
de wollen
erem an

er,
5. 1.
g
her

ter Lage
9 (Gim.)
Gleicher
Waben-
ur dring
über bei
Reihelg
Lange.

ede
il, Par-
st, ist bei
blung zu
zu unter
Rudolf

ul
a meln
as mit
Gemein-
an Kirch-
er. Auch
und Ge-
wählig.
Abt. u.
d. Bl.

ei-
ick
00 M.
neuzitt
et. in
fieren
178
und
Leip-

Sans,
den und
Einfach
Hilfshel-
abt 1870
ak. Geil.
915 in
lattes.

dem Geizigen alle Verantwortung, anzunehmen, daß die Unternehmung auf Wunsch und im Auftrag des auswärtigen Amtes erfolgt sei; daß dies zwar auf Veranlassung, nicht aber „im Auftrage“ der genannten Behörde geschah, habe ich leider erst jetzt dem Herrn General Spitz in Erfahrung gebracht, der nur im Interesse für meine Person es übernommen hatte, mit mir die Angelegenheit zu besprechen.“

Die „Allg. Ztg.“ bemerkt zu der Kladderadatsch-Affaire: Die Rede zwischen dem plöglich so ernsthaft gewordenen Witzblatt und der offiziellen Welt ist nunmehr von den Kladderadatsch-ern in die Hände und Gegenüber übergegangen. Der „Kladderadatsch“ hat mit soichem Geiz die Hülle von einem angeblichen Versuchungsversuch des Auswärtigen Amtes geoffen, der, wenn wirklich erfolgt, alle bisherigen Angriffe hauptsächlich als berechtigt anerkannt hätte; das Auswärtige Amt bestreitet rühmend, daß von seiner Seite ein solcher Schritt erfolgt sei. Damit ist der Fall klar geworden. Entweder ist der „Kladderadatsch“ im vorliegenden Falle nichtschuldig, dann fällt ein bedeutendes Licht auch auf seine sonstigen Ausführungen für den von ihm wiederholt angebotenen Kampf, und die öffentliche Meinung wird mit Achtung über die ganze Affaire zur Tagesordnung übergehen; oder aber das Auswärtige Amt hat zu Wortklauerern und Spitzbübligkeiten seine Zustimmung gegeben, und dann ist seine Situation außerordentlich beschämend. Dann wird der Sturm des öffentlichen Unwillens schon Beamteten hinwegjagen, der unumkehrbar aber mittelbar auch auf diesen Unantretet hat. Die nächsten Tage werden müssen die klare Entscheidung herüberbringen, und das ist im Interesse der Integrität unserer Reichsinstitutionen freudig zu begrüßen. Wenn es auch nur eine Fortsetzung ist, die zunächst beantwortet wird, so dürfte doch die Lösung der gesamten Angelegenheit in dieser Antwort bereits enthalten sein.

Der Geburtsstag des Fürsten Bismarck, schreibt die „Allg. Ztg.“, hat Einzelheiten zu Tage gefördert, die besonders hervorzuheben zu verdienen verdienen. Beispielsweise hat es der Reichspräsident, der bedeutungsvolle Äußerungen auch heute noch nicht abgesehen, macht, an der Zeit gekommen, in seiner Antwort an die Reichsboten zu betonen, daß er sich das Recht der freien Kritik nicht verweigern lassen wolle. Neben ihm sind auch Erwägungen und Einschüchterungsversuche nicht erforscht, so will er auch die persönliche Schuld des Kaisers nicht als ein Gängelband betrachten. Was mag er erfahren haben, wenn er es am Tage hält, vor Streber zu warnen! Das, was die Streber niemals begreifen werden, das hat Bismarck als Rechtfertigung seines „Vollzugs“ allen als Sentenzen überantwortet, wonach sich zu richten, daß die eheliche monarchische Gewissung in der Kritik ihre notwendige Korrektur finde. Die Gewerke sagen zwar, er habe Kritik nie geübt. Das ist aber eine jener jählichen Behauptungen, mit denen in unersättlicher Weise von jeder gegen Bismarck gekämpft wurde, da man ihn mit ethischen Waffen nicht bekommen konnte. Kritik hat er immer geübt; Lüge und Verleumdung jedoch fanden in ihm den erbittertesten Gegner.

Der preussische Kultusminister hat die Wiedereröffnung des polnischen Sprachunterrichts in den Volksschulen der Provinz Polen angeordnet. Die „Allg. Ztg.“ bemerkt hierzu: Das Hauptbedenken gegen diese Maßregel der preussischen Regierung mag aus der Erwägung entspringen, daß sie nur ein erster Schritt auf dem Wege der Zugewandtheit an die Polen ist. Man wird bald mehr fordern, und nach den Schritten des rollenden Steines wird es der Regierung immer schwerer werden, Widerstand zu leisten. Es bezeichnet die Lage, was Herr v. Rosciolski am 2. März in Anwesenheit ausführt: Die Reaktion und das polnische Volk seien mit ihm ihnen von der Regierung bisher gewährten Zugeständnissen nicht zufrieden und zweifeln, ob die Regierung weitere Zugeständnisse machen werde. Er beweist dagegen nicht, daß die Regierung im Staatsinteresse immer weiter gehen werde auf dem Wege der Gleichberechtigung zwischen Polen und Deutschen. Hier sieht man zugleich den Unterschied zwischen Herrn v. Rosciolski und seinen Gegnern innerhalb der polnischen Reaktion. Er läßt sich darauf zurückführen, daß Herr v. Rosciolski optimistisch ist, während seine Gegner pessimistisch sind. Leider kann man nicht sagen, daß Herr v. Rosciolski mit seinem Optimismus Unrecht hat.

Folgendes Schreiben ist dem Vernehmen der konserwativen Reichsversammlung, Herrn v. Wantenwiel-Strofen, zugegangen: Die Landesverträge des Landauer Nereis insbesondere die Mitglieder des Landauer und Delmarter landwirtschaftlichen Vereines sagen sowohl dem Führer als auch den gemeinteten konserwativen Partei des Reichstages ihren schmerzhaften Dank für die äußerst mangelhafte Haltung und das durchaus unerwartete Verhalten für die Rechte der deutschen Landwirtschaft während der Verhandlungen über den russischen Handelsvertrag. Indem wir Ein Nachvollziehbares erachten bitten, auch weiterhin ein warmes Herz der sehr bedrückten Landwirtschaft zu bewahren, hoffen wir, daß die ersten Verhandlungen der Partei schließlich doch zum Siege führen werden unter der alten bewährten Devise: Mit Gott für König und Vaterland.“

Nach den neuesten statistischen Berechnungen über die Kosten des Unterrichts in Preußen veranschlagt jedes Kind in den preussischen Volksschulen einen öffentlichen Kostenaufwand von 29,74 Mk., jeder Schüler in den höheren Lehranstalten einen solchen von 113 Mk., und jeder Student an den preussischen Universitäten einen Zuschuß von 625 Mk. jährlich.

Aus München wird der „T. N.“ geschrieben: Einem hiesigen angesehenen Bedienten ging von einer dem russischen Hofstaat angehörenden Persönlichkeit die Mitteilung zu, daß Aussicht besteht, der Kaiser, der an einem harnadischen Wagen und Verleihen kauft, werde zur Kur Bad Nünning anreisen.

Nachdem erst kürzlich der wegen großartiger Unterschlagungen verhaftete frühere Bankdirektor Hasbauge aus Friedrichstadt bei viel viel von sich reden machte, ist schon wieder ein ähnlicher Fall an der deutsch-dänischen Grenze zu konstatieren. In Nolding starb vor einigen Tagen der frühere Direktor der Noldinger Diskontobank Herr Hasbauge. Nach seinem Tode sind umfangreiche Beträge in Anspruch gekommen. Nicht wenig nach Hasbauge großes Vertrauen. Nach seinem plötzlichen Tode wurde die Bank verdrängt, wobei sich gewisse Verschlechte herausstellten. Durch die Untersuchung wurde konstatiert, daß Herr Hasbauge der gleiche erste Buchführer war, seit 1885 durch folgende Buchführung 80,000 Kronen unterschlagen hatte. Herr Hasbauge die Beträge 20 bis 30 Mal ausgeführt; jedesmal hat er die Bank um 3-1000 Kronen betrogen, was bei dem großen Umfange und der komplizierten Buchführung nicht zu entdecken war. Ein Teil des Vertriebes wird durch den Nachlaß des Herrn Hasbauge von Ansehen in der Zeitung. Wie man der „Pol. Korresp.“ von dort schreibt, mit Beträgen zusammenhängen, die auf die Vermögensgegenstände der beiden wegen Spionage verurteilten holländischen Offiziere hinsichtlich. Der genannte hohe richterliche Würdenträger ließ zunächst die Stimmungen haben lindern wollen, um eventuell die weiteren notwendigen vorbereitenden Schritte zu veranlassen. Die Untersuchung, welche zwischen dem holländischen Gerichtspräsidenten und dem Kommandanten der Zeitung Glatz stattfand, habe indes keinen Zweifel darüber gelassen, daß vorläufig Schritte in der angegebenen Richtung auf keinen praktischen Erfolg zu rechnen hätten. Angesichts der Mitleid, welche in dem Urtheil zu Tage trat, dürfte auch kaum ein Gnadenstift eintreten.

Ein Bonifaziarer führte kürzlich in Sellbrunn vor gerichtlichen Verhandlung der Berufung des Bonifazius. Die Bonifaziarer Anwälte hatten im Vorzuge bei einem Anwaltsbüro die Anwesenheit eines entlassenen Offiziers, dessen Entlassung sie als eine Maßregelung ansahen, sowie bessere Arbeitsbedingungen durch Verhängung des Bonifazius zu erlangen geseht und diese Absicht in Stellung und Anstellungen kundgegeben. Die Anklage richtet sich nun gegen die Bonifaziarer und Verbeiter jener Artikel und gegen die von den Veranlassungen gewählten Unterhändler; sie geht dahin, die Angeklagten hätten zusammenwährend dem Brauereibesitzer müßig und durch die Besse das Uebel der Verhängung, Festhaltung und Durchführung des Bonifazius in Aussicht gestellt, um ihn dadurch zu veranlassen, den Entlassenen wieder zu beschäftigen, ein Vergehen der verurteilten Offiziere, das als Vergehen des Bonifaziarer angesehen wird, und diese Absicht in Stellung und Anstellungen kundgegeben. Die Anklage richtet sich nun gegen die Bonifaziarer und Verbeiter jener Artikel und gegen die von den Veranlassungen gewählten Unterhändler; sie geht dahin, die Angeklagten hätten zusammenwährend dem Brauereibesitzer müßig und durch die Besse das Uebel der Verhängung, Festhaltung und Durchführung des Bonifazius in Aussicht gestellt, um ihn dadurch zu veranlassen, den Entlassenen wieder zu beschäftigen, ein Vergehen der verurteilten Offiziere, das als Vergehen des Bonifaziarer angesehen wird, und diese Absicht in Stellung und Anstellungen kundgegeben.

Die kürzlich veröffentlichte Verfügung des preussischen Justizministers über die Rechtsanwaltschaft erregt die allgemeine Aufmerksamkeit im hohen Grade, ein Zeichen, daß ein Gefühl von Mitleid im Rechtsanwaltsstande nicht bloß in juristischen Kreisen, sondern auch anderwärts empfunden wird. Gegenüber den Auslassungen der Richterlichen Besse, die — wie nicht anders zu erwarten — gegen diesen „Angriff auf die Freiheit der Advokatur“ protestirt, betont die „Allg. Zeitung“ Folgendes: „Der Leugner muß, daß sowohl im Richterstande wie unter den Anwälten die allergrößten Bedenken über einige immer offener zu Tage tretende Mängel und Schäden der freien Advokatur abzuheben, der schlicht die Augen vor dem Uebel der Wahrheit. Wie unheil manche An-

walte sind, beweist allein die Thatsache, daß sie sich nicht scheuen, sich offen als Anhänger der Sozialdemokratie zu bezeichnen, also als Gegner der heutigen Staats- und Rechtsordnung, für deren Bestand die Anwaltschaft ebenso sehr eintritt, wie der Richterstand. Nicht die unter der Ueberlastung des Wettbewerbs lebenden Anwalte, nein, gerade im Gegentheil diejenigen, die sich durch ihren tüchtigen Charakter, ihre soliden Grundzüge, ihre reichen Erfahrungen eine unabhängige und hochachtungswürdige Stellung erworben haben, sie sehen mit aufrichtiger Begeisterung den unausgeglichen Zustand unserer und unerschütterlicher Elemente zu, die mehr als sonst in ihrem Beruf das Erwerbsmäßige hervorzuheben und betonen und die damit auch der allgemeinen Hochachtung Abbruch thun, deren sich namentlich früher der abgeschlossene preussische Anwaltsstand zu erfreuen hatte.“ Eine deutliche Sprache gegen die liberalen Anwalte führt das „Volk“, das speziell auch der Verwurf der „Allg. Ztg.“, daß im Richterstande größere Gebrechen vorhanden seien, als im Anwaltsstande, also zurückweist: „Es handelt sich weniger um geistige Gebrechen, als um den Anwaltsstand krank, als um moralische Mängel. Die sind allerdings so groß, daß eine Erziehung zur Besserung dringend geboten erscheint. Und woher sie stammen, darüber ist kein Reich im Zweifel, der nur einmal die Geschichtsbücher jenes Anwaltsstandes betrachten hat, das mit Recht in der Nebenfrage liegt. Dort sammeln sie in Scharen herum, diese Leute, die nicht Anwälte des Rechts, sondern ihres eigenen Geldbetriebs sind, denen die Rechtschaffenheit ein Gewicht ist wie jedes andere, woraus sie möglichst viel Geld herauszuschlagen suchen, die es mit Hochmuth gegen zurückgewandten werden, wenn man sie an die „idealen Gesichtspunkte“ ihres Berufes aufmerksam machen wollte.“

Die Eröffnung des großen Ausschusses des Reichstages für die Erziehung eines Bismarckdenkmals in Berlin ist der Reichstag gefolgt worden, das Centralamt auf dem Platz vor dem neuen Reichstagsgebäude aufzustellen. Dem Kaiser als Protector soll nunmehr das Geheiß zum Beschleunigung dieses Beschlusses unterbreitet werden. In Frankfurt a. M. brannte das in der Nähe des Hauptbahnhofes gelegene frühere Britannia-Hotel bis auf den letzten Stein nieder. Beim Herabspringen aus dem Fenster sind 3 Personen getödtet und mehrere andere schwer verletzt worden.

Cettefretsch. In Krakau wurde während der Kosciuszko-Feier gegen die Juden erwidert. Eine große Menschenmenge durchzog die Straßen, um die Judentheater zu besuchen und war in jüdischen Häusern die Fenster ein, wodurch auch deren christliche Umgehörer stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die jüdische Presse sucht dies nun so darzustellen, als ob sich die Menge auch an „Arbeitslosen, Mühsigen und Geisteslosen“ vergewaltigt hätte. Die Uraube des Tumultes ist noch nicht erforscht, doch berichten aus Krakau kommende Reisende, daß dort erzählt wird, daß zwei Juden während des Paradenzuges, bei dem allerlei „Miß“ üblich ist, sich die Freiheit genommen hätten, sich als katholische Geistliche und Regener zu verkleiden, und daß sie sogar in dieser Verkleidung einen sogenannten „Krankeben“ gemacht hätten. Die Nachricht davon ist wie ein Lauffeuer durch die Stadt gedrungen und habe die allgemeine Erregung nachgezogen. Das Militär mußte übrigens einschreiten, da sich die Polizei den tobenden Massen gegenüber nicht mehr zu helfen wagte. In den Straßen, die bewohnt von Juden bewohnt sind, wurden die Häuser sogar durch Militärposten bewacht.

Der rathenliche Mediziner Sylvester Dostojewski in Garmisch erkrankt mit Antinomina seiner Gattin zuerst diese, dann sein achtmonatiges Kind, hierauf sich selbst.

Die Exzepte in Krakau, welche anlässlich der Kosciuszko-Feier stattfanden, waren ergötzlich. 70 Landknechte wurden verhaftet. Man fand bei ihnen reiches Geld vor, das sie von unbekanntem Reichthum erhalten haben wollen. Die Behörden sind auf das Ereigniß aufmerksam geworden. Die Truppen rückten dazwischenweise vor und verjagten die Exzessanten.

Ungarn. In der Uthabsthalder Blausäure in Pest fand die Frau des Prinzen Alexander Radzivil mit Krämpfen tödtlich erkrankt.

Italien. In Mailand hat sich der Rotar Jaba erschossen. Er sollte 250,000 Lire, die ihm anvertraut worden waren, ausbezahlen.

Belgien. Unbekannte Verbrecher machten den Versuch, den Eisenbahzug, worin die Königin Victoria von England auf ihrer Reise nach Aachen sich befand, zwischen zwei belgischen Stationen mittels auf die Schienen gelegter Hebelsteine zur Ungleichung zu bringen. Das Attentat wurde vereitelt, indem ein Kollisionswage Minuten vor dem Passiren des Hofzuges die Hebelsteine bei Seite schob. Die Untersuchung über diesen Verfall, den man bisher geheim hielt, ist eingeleitet. Zeitungsberichten zufolge handelt es sich um ein anarchoisches Attentat.

England. Auf der Jahresversammlung des jüdischen Armenvereines in London erklärte der Vorsitzende, der Parlamentsabgeordnete Benjamin J. Cohen, daß die Regierung mit dem Maße übergenommen sei, in Zukunft die Einwanderung völlig mittellose polnische und andere Juden zu verhindern oder ganz zu verhindern. Damit würden die Reichsbedenken, welche im Grunde gegen diese Art Einwanderer erhoben worden seien, in Wegfall kommen.

Das Unterhaus nahm mit 180 gegen 170 Stimmen einen Antrag Dejjel an in Betreff der Eröffnung einer gleichbedeutenden Korporation in Schottland für ein jüdisches Angelegenheiten. Der Sekretär für Schottland, Sir G. Trevelyan, unterstützte den Antrag persönlich, aber nicht im Namen der Regierung.

Dänemark. Der König von Dänemark hat Kaiser Wilhelm und den Grafen eingeladen, sich in der dänischen Hauptstadt bei der feierlichen Hochzeit des Kronprinzenpaars zu begeben.

Russland. Die Regierung berichtet ein Geheiß vor, wodurch die Naturalisation neuer Einwanderer werden soll. Es soll verhindert werden, daß die Deutschen durch den russische Staatsangehörigkeit annehmen oder abgeben. Ausländische Juden sollen künftig die Naturalisation überhaupt nicht erlangen können.

Rumänien. Der Kommandant des ersten Armeekorps Anghelache ist infolge einer Untersuchung von 14,000 Ruc. aus der Korpsstärke, die er für seine Privatbedürfnisse verwendete, auf dem Disziplinarwege zur Disposition versetzt worden.

Griechenland. Griechenland ist nun einen neuen Stand erreicht. Die englische Gesellschaft, die den Ausbau der Piräus-Linie übernehmen hat, ist zusammengebrochen, sie hat mit Unterstützung zahlreicher Schulden das Land verlassen und die Arbeiten eingestellt. Die griechische Regierung delegierte künftige Pläne und Annahmen mit Verdacht, daß er jetzt vor einem Vertrag, den die Gesellschaft aufzulegen will, da sie ohne formale Änderungen ihrer Kontakte gerecht geworden wäre. Wer in diesem Streite Recht hat, ist schwer zu ermitteln. Ministerpräsident Tsalamas brachte in der Kammer einen Gesetzentwurf ein, die englische Gesellschaft aus ihren Verpflichtungen zu entlassen und den Bau in Staatserwerb weiterzuführen, aber die Mehrheit des Parlamentes lehnte sich gegen die Vorlage nur soweit ein, daß sie die Fortsetzung zur Unterhaltung der Strecke dem Staate übertragen; die anderen Paragraphen berief sie nicht, und so ist Griechenland um eine managende Bahnstrecke reicher. Die andere Bahn war diejenige von Athen nach Kalamata, die eine belgische Gesellschaft übernommen hatte. Vor zwei Jahren stellte auch diese die Arbeiten ein, und die Bahn, bei der die Nation hinterlag war, machte plötzliche Bankrott. Jetzt liegt auch diese Strecke unausgebaut da; für beide Vinten sucht man aber in Athen neue Unternehmer, da der griechische Staat weder Geld noch Kredit besitzt, um selbst die Ausführung zu übernehmen. Es ergehen private und halbstaatliche Aufforderungen an deutsche Unternehmer, denen man sogar besondere Zugeständnisse machen will. Vor diesen Ereignissen kann nicht genug gewarnt werden. Keine dieser Bahnlinien wird in absehbarer Zeit die Betriebskosten decken; die Güter, die Griechenland zu verfrachten hat, sind auf den Schiffverkehr angewiesen und der Personenverkehr ist gleich Null. Sogenannte Sicherheit und Beseitigung können aber bei einem bankrotten Staate wie Griechenland nicht in Betracht kommen, und Tausende dort nicht ein Geheiß gefordert werden, so lange nicht das Land allen Verpflichtungen gegen die auswärtigen Gläubiger gerecht geworden ist.

Serbien. Mit der Bildung des neuen Kabinetts ist der bisherige Minister des Innern Nikolajewi betraut worden. Das Kabinet ist wie folgt zusammengesetzt: Nikolajewi Präsident und Anwesend, der bisherige Handelsminister Jovanik Kurbusow, der bisherige Justizminister Gorgijewi Unterrichts, Jusufin Petrowic Finanzen, der bisherige Sektionschef im Handelsministerium Jos-

phovic Sander, der Rath am Kaiserlichen Hofe in Aachen, der Außenminister Serapontow sowie der Kriegeminister General Babovic behalten ihre bisherigen Portefeuilles bei. Sinic und die anderen ausstehenden Minister sind vorläufig zur Disposition gestellt worden. Die politische Richtung des neuen Kabinetts bleibt in allen inneren und äußeren Angelegenheiten unverändert dieselbe, welche das Programm des Kabinetts Sinic enthielt.

Amerika. Im Senat in Washington brachte Allen als Amendement zum Fortgesetz einen Gesetzentwurf, betreffend die freie Silberprägung ein.

Rafael Dolcias ist zum Präsidenten von Costa Rica gewählt worden.

Nach einer Meldung aus Lima ist der General Cáceres zum Diktator proklamiert worden. Die Armee unterführt Cáceres, der Kongress und die Bevölkerung sind ihm feindlich gesinnt. Nach einer späteren Meldung hat sich der zweite Vizepräsident Borjae der Präsidentschaft bemächtigt. Der erste Vizepräsident Solar hat hiergegen Protest eingelegt. Für Bismarck ist eine Kollisionsfrage angeordnet. Die Stadt ist ruhig.

Brafilien. Der Kongress der Provinz Pernambuco ist aufgelöst worden, weil er sich geweigert hatte, sich Bezato anzuschließen.

Kunst und Wissenschaft.

* Königl. Hofoper. Der entscheidende Erfolg, mit welchem Carl Stamanns' romantische Oper „Reluine“ vor Jahren hier zum ersten Male in Scene ging und alle folgenden Wiederholungen begleitete, blieb dem Werke auch vorzeiten fern. Mit warmer und lebhafter Theilnahme folgte das gut besetzte Haus der poetisch schönen und vornehm vertieften Schöpfung, reich an hervorragenden lyrischen und dramatischen Momenten und besonders anziehend und erregend in der wie vom Märchenbuch umschlossenen Schlußscene, die in ihrer eigenartigen Gestaltung das tiefste Juguth erbringt für die rein künstlerischen Anforderungen des Kompositen. Besonders wirkungsvoll und treffend gestaltet sich wieder die Scene der Leutendchen und der Reluine, das erste Anale, der Auftritt Vertraut's, das Trio der Grabkapelle, die prächtigen lyrischen Momente zwischen Reluine und Kaimund im Burgenarten, die Annahmenseene, das große Ensemble des dritten Aktes und die Wiederbegegnung der Liebenden vor dem Abbruch des Dramas. Alles was früher eingehend über den Werth der Oper gesagt wurde, ist auch diesmal voll zu bekräftigen und von Neuem zu betonen, daß Stamanns' „Reluine“ zu den besten Schöpfungen zu zählen ist, die uns in den letzten Jahren von deutschen Komponisten gehört wurden. Sieh die vorgetragene Aufführung unter Generalmusikdirektor Schuch's unerschütterlicher Leitung auch seines der zündenden Momente früherer Vorstellungen vermischen, so stand die Ausführung von solistischer Seite doch nicht immer auf der Höhe der vorübergegangenen Darstellungen. Das Hinsingen war diesmal nicht die starke Seite der Aufführung. Der Art. Kollens auch ganz bedeutend in der Verbesserung der Titelmelodie, die sie zu ihren erregendsten Partien zählen darf, so ist die Einzelheiten doch nicht wesentlich beeinträchtigt durch eine leichte Indisposition, von der sich die Künstlerin trotz der Aufbietung aller Kräfte nicht frei zu machen vermochte. Herr Vertram hat Herr Scheidemantel, namentlich in der Auftretensecene des zweiten Aktes, früher machtvoller und hinreißender gesungen. Art. v. Chodanow war trefflich als Herzogin aus Meintzeiten, die vorübergehend die Stimmung des großen Ensembles trittrien. Herr Anthes sang dafür seinen Kaimund fast tadellos und noch sicherer und feiner geläut gab Herr Redubich den Gremten. Am Schluß der Vorstellung — das Aufziehen des Vorhangs nach der Abschlüssen ist bekanntlich nicht mehr zulässig — wurden Art. Kollens und Herr Anthes durch viermaligen Hervortrat ausgezeichnet.

* Wiederabend von Elisabeth Leisinger. Wenn Symens' Nacht eine ansehnliche, gottbegnadete Künstlerin in seine Fesseln geschlagen hat, so trauert Balthusmann, in doch die Reiterin des Schönen dort für ihren erhabenen, zehenden Dicht so gut wie verloren. Reuine Leisinger stellt hierin dem Besten so viel Biele, nachdem sie infolge ihrer bevorstehenden Vermählung in der persönlich gewick beglückenden Lage sich befinden wird, dem unruhigen öffentlichen Leben Lalet sagen zu können, um im Palmehaine eines eigenen Hausstandes Erfolg für den Vorber zu finden, dessen gewohnter Reiz allerdings schon manche einst bewunderte Künstlerin in ihrem Privatleben schmerzlich vermisst hat. In ihrem vorgetragenen Abschiedskonzert, das die Räume des Kaiserhausanles reich gefüllt hatte, zeigte sich auf's Neue, in welcher guten Gedanken Art. Leisinger bei den hiesigen Freunden eines edlen Gesanges steht und wie ungerne man diese Köstlichkeit heimwärts ziehen sieht. Es sind nicht allein die glänzenden Vorgänge ihrer humpatrischen Persönlichkeit und ihres im edelsten Sinne sinnlich verändernden Tonzaubers, über den selbst heute noch im Sommer des Lebens ihre Stimme verfügt, es ist nicht allein die Vollkommenheit ihrer Gesangskunst, der sie doch die entzückende Reiztheit und Weichheit ihres vollen, umfangreichen Organs, die Beherrschung der Klangfarben und -Stärken sowie die hochgeübte Behandlung der Sprache verdankt, es ist auch das in vollem Maße jenes geistige Agens in dieser seltenen Künstlerin, das im Verein mit jenen Eigenschaften sie zu einer ersten Reiterin der Gesangskunst erhebt: ihre geist- und gemüthvolle Belebung von Ton und Wort und der ausgeübte Geschmack, mit dem sie ebenso dem ersten wie dem hinteren, schelmischen Liede, als auch dem Opern- und Oratorien-Arie zu stilvollem Ausdruck verhilft. In besonders zündender Weise wirkten aus ihrem feinstimmigen, vielseitigen Programm Beethoven's „Sonne der Behmuth“, G. W. v. Weber's „Unbefangenheit“, Fr. Schubert's Lieder: „Mitten im Schimmer der spiegelnden Wellen“ und „Ich höre ein Bäcklein rauschen“, H. Schubert's „Vom Bauern und den Tauben“, Rob. Schumann's „Kondnacht“ und „Marienmädchen“, Peter Cornelius' heimlich lüch „Nun, Weibler, geh und schide“ und Brahms' „Schwalbe, laß mir an“ die letzten drei Gaden da capo. Selbstverständlich konnte es bei so erwarteter Begeisterung auch nicht an Augen innerhalb und außerhalb des Programms fehlen. Begleitet wurde Art. Leisinger in vollendeter Weise den Herrn Bruno Dehn, Correspondent an der Berliner Königl. Hofoper, einen schwermüthigen Stand hatte Art. Redubich mit ihrem einseitigen Pianovorträgen. Mit ausgezeichneter Technik, aber etwas unheimlich, barstem Ausdruck, argentheils auch mit musikalischen Behändlich, aber ohne höheren Schöpfung spielte sie Stücke von Mozart, Schubert, Chopin, Kubitsien (Valse, Es-Dur) und Scarlatti, von denen des Letzteren „Pastorale“ den schönsten Eindruck hinterließ. Uebrigens wird es für die Salsung und die ganze persönliche Erziehung der Pianistin vor Vortheil sein, wenn sie ihre Augen weniger ausschließlich an den Tasten haften läßt.

* Die Königl. Hofoper wiederholt heute Verdi's „Rigoletto“ in der Fassung; Herzog Herr Grl. Nigolietto Herr Scheidemantel, Gilda Frau Camil, Maddalena Art. v. Chodanow, Sparatuelle Herr Devalt, Montserone Herr Redubich.

* Das Königl. Schauspiel giebt heute das einaktige Lustspiel „Lucretia Populins Klacuss“ und „Der Geizige“ von Moliere.

* Herr Anthes singt morgen im Leipziger Stadttheater den Walter Stolzing in Wagner's „Mischerlingen“.

* Die Münchener Secessionisten beabsichtigen Mitte Mai eine Ausstellung in Stuttgart zu veranstalten.

* Als neuester Wiener Deuterraft in die Salbungsrstellung und Schließung des Fortschritts der Fortschritte zu bezeichnen.

* Unter den neuerdichtenen Romanen aus dem Verlage des bibliographischen Instituts in Berlin zeichnen sich als hervorragende Erscheinungen aus: „Edinanda“ von August Steinberg und „Zauberin Circ“ Berliner Liebesroman von Georg Ennel. Beide Bücher sind spannend geschrieben, mitesselnden fantastischen Fügen ausgestattet, interessant im Aufbau und feinsinnig und geistvoll in der Ausführung. Den allgemeinen Erfolg der genannten Romane bekräftigt u. A. die dritte Auflage, in der „Zauberin Circ“ binnen kurzer Zeit erschienen ist.

* Das Jahr 1893 war für die Pariser Theater kein glänzendes Jahr. Ihre Gesamtsumme betrug 1891 23,500,667 Fr., 1892 noch immer 22,533,316 Fr., betragen hatten, fielen 1893 auf 21,734,270 Fr. Dabei waren die Leter 3,319,568 Fr. und das Theatre Français (1,839,898) fast immer ausverkauft. Das Publikum gewöhnt sich immer mehr an die „Cafes chantants“ oder Singel-Lang, zu denen ein bekräftigender Anhang herrscht. Sie haben zusammen 6,577,936 Fr. eingenommen, woraus erhellt, daß die Pariser im Ganzen für ihre abendlichen Ruffungen 28,132,106 Fr. ausgegeben haben. Die „Cafes chantants“, in denen sich die Jettee Guildert, der unausgesprochene Fontus, der rothbraune Jot Rambill und ähnliche Größen hören lassen, bezichtigen Jahreserinnahmen von 566,544 (Edorado), 455,730 (Edala), 432,871 Fr. Amshafadur. Danach kann man sich eine zutreffende Vorstellung von den Kunstforderungen und dem Gedeihen der heutigen Pariser machen.

Hotel zum Goldenen Engel, Dresden
Abtheilung: Ban, Sals, Peda, Vord, Uth, Aest-Rodenzal.
Nr. 95. Seite 3. Donnerstag, 5. April 1894

Certliches und Sächliches.

Der Verein für Gesundheitspflege und aquelle...
Die Wahl der Delegierten aus der Zahl der Mitglieder...
Sodann erhielt Herr Naturarzt Lindner...
Falschheit und Unwissenheit...
Falschheit und Unwissenheit...
Falschheit und Unwissenheit...

Seit dem 1. d. M. ist nicht unbedeutend...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...

Wäre Februar d. J. nicht die Zeit...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...

Während ihrer Stellung als...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...

Die die in Übersichts...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...

Die die in Übersichts...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...

Die die in Übersichts...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...

Die die in Übersichts...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...

Die die in Übersichts...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...

Die die in Übersichts...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...

Die die in Übersichts...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...

Die die in Übersichts...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...

Die die in Übersichts...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...

Die die in Übersichts...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...

Die die in Übersichts...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...

Die die in Übersichts...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...

Wiege Altar Grab.

Die die in Übersichts...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...

Die die in Übersichts...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...

Die die in Übersichts...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...

Die die in Übersichts...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...

Die die in Übersichts...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...
Der Mann von ungewöhnlicher Statur...

Dresdener Nachrichten.

Mr. 95. Seite 4. — Donnerstag, 5. April 1894

den. J. F. C. v. d. Himmelm. Vennersdorf m. A. S. Stephan, ...

Verstorbene in Dresden: G. H. Köhler, Handarbeiter m. ...

Verstorbene in Dresden: G. H. Köhler, Kaufmanns S. ...

Verstorbene in Dresden: G. H. Köhler, Kaufmanns S. ...

Oben Abend 8 Uhr verschied nach langer und schwerer Krankheit unser heißgeliebter Bruder, Schwager und Onkel, der Directionsingenieur a. D. Friedrich Eduard Gustav Helmer.

Nachruf! Herr Emil Rücknagel Buchhalter. Nach kurzem, schwerem Leiden ist am 3. d. M. Vormittags 8 Uhr unser treuverbienter Beamter, der Buchhalter Herr Emil Rücknagel durch den Tod in ein besseres Jenseits abgerufen worden.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank. Die General-Direction. Allen Verwandten, Freunden und Bekannten biermit die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Frau Anna Martha Biesold geb. Lehmann heute Nachm. 1/3 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Johanne Christiane verw. Seyne, im Alter von 78 Jahren. Dies zeigen hierdurch tiefbetrubt an und bitten um stillen Beileid die trauernden Hinterlassenen. Striesen-Dresden, den 4. April 1894.

Todes-Anzeige. Dienstag, den 3. April, Mittags 12 Uhr, verschied nach längerem Leiden unser herzenguter Gatte, Vater und Bruder, der Kassenbote Friedr. Aug. Handrik, im 61. Lebensjahre.

Moritz Ferdinand Kormann, Regl. Sächs. Hofpostrichter a. D., Ritter hoher Orden, was nur hierdurch trauernd angezeigt. Blauen b. Dresden, Meisa, Coburg, am 4. April 1894.

Todes-Anzeige. Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Frau, Mutter, Schwester und Tante Amalie Therese Hertwig geb. Richter von ihrer jahrelangen Krankheit durch einen sanften Tod erlöst worden ist.

Innigsten Dank nur hierdurch Allen, die bei dem Hinscheiden unseres allseitig geliebten, theuren, in Gott entschlafenen Pflege Sohnes, Bruders und Neffen Walter Keilhack durch Blumen-schmuck, Schrift, Wort und Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und so überaus große, wohlthunende Theilnahme bezogenen.

Dank. Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres theuren Entschlafenen, des Tischlermeisters und Spiegelfabrikanten Herrn Johann Gottlob Schenkel sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank.

Dank. Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Gatten, Sohnes Schwieger Sohnes, Bruders und Schwagers Moritz Ferdinand Kormann, drängt es uns, allen Theilen, welche dem theuren Verstorbenen das letzte Geleit zu ewigen Ruhe gaben, sowie für den so reichen Blumen-schmuck herzlich zu danken.

Dank. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 4 Uhr von der Parentationshalle aus auf dem Lößtauer Friedhofe statt.

Dank. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 1/2 Uhr vom Trauerhause aus.

Dank. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 1/2 Uhr vom Trauerhause aus.

Dank. Die Beerdigung findet Sonntag den 7. April Vorm. 11 Uhr von der Parentationshalle des Annenfriedhofs, Chemnitzstraße, aus statt.

Dresdner Nachrichten. Nr. 95. Seite 5. — Donnerstag, 5. April 1894

Gewerbehaus.

Novitäten-Concert

vom Königl. Musikdirector
A. Trenkler
mit seiner aus 50 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehaus-Kapelle.

1. Caperture zu Schiller's "Lustiger" v. Wagner. 2. Straßenspieler, Maler v. Wagner. 3. Malle für Alois u. Adam v. Wagner. 4. Jule für die Caperture v. Wagner. 5. Straßenspieler, Maler v. Wagner. 6. Jule für die Caperture v. Wagner. 7. Straßenspieler, Maler v. Wagner. 8. Jule für die Caperture v. Wagner. 9. Straßenspieler, Maler v. Wagner. 10. Jule für die Caperture v. Wagner. 11. Straßenspieler, Maler v. Wagner. 12. Jule für die Caperture v. Wagner.

Eintritt 75 Pf.
Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mk an der Kasse. Einzelkarten in 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.
Sonntag den 15. April **Leites Concert** dieser Winter-Saison.

Victorin Salon

Les 8 Ramaneurs.

Schornsteinfeger

8 Bébés.

Neues Programm!
Fam. Verwandlungs-Ensemble, d. h. verwandelt sich auf offener Bühne in
8 Bébés.
Reiner: Das Roszka-Trio, und der Damen-Orchestra und Frau-Jenny. Les 4 Maitanos, musical. Quadrilles. Lipp und Litt, Wiener Quadrillen. Miss Gisella, Tanzschülerin. The 3 Coopers oder die 3 grünen Teufel, Quadrilles. The Willons, Dame und Herr. Zwei Jongleure, Herr Max Frey, Gesangs-humorist, und
Baronesse de Peissten
mit ihrer dreizehnjährigen "Blutona".
Sonntag 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. A. Thiem.

Feen-Palast,

nur Scheffelstraße 19.

Täglich Concert

von der Feen-Palast-Damen-Kapelle.

5 Damen. 2 Herren.
Direction: Fel. J. Schmolzer aus Wien.
Anfang 7 Uhr. Eintritt mit Programmen 20 Pf.
Damen Eintritt frei. Militär Eintritt frei.
Schaubühnen-Voll Otto Scharfe.

Palast-Restaurant,

Dresden-A., Ferdinand-Strasse 4.

Concerte

der italienischen Oper: Zäner „Cospi“ und des Wiener Damen-Orchestra J. C. Schwarz.
Eintritt frei.
Programm 10 Pf. Kleinerer Platz 20 Pf. Vogenplatz 50 Pf.
Reinliche elektrische Beleuchtung, 1000 Sitzplätze, mechanische Ventilation, ebenfalls elektrisch.
Die besten Biere: Münchener Löwenbräu, Erste Actien-Culmbacher, Bürgerliches Brauhaus Pilsen, Lager Feldschlösschen oder Gorbäu.
Was Küche anbetrifft, so besuche ich mich auf mein früheres und jetziges Renommee, nach der Karte in ganzen und halben Portionen zu jeder Tageszeit. Menus von 12 bis 4 Uhr wie bekannt gegeben.
Verkehr-Bureau mit nur neuesten Adreßbüchern von 1894, sowie mit allen Gelebs, Coures und Handbüchern, Regens etc. der ganzen Welt.
C. Thamm.

Münchener Hof

Königsplatz 21.

Kötel & international. Concerthaus.

Täglich Grosses Elite-Concert

der berühmten und beliebten
Erster Sänger-Familie Stiegler aus d. Zillertal.
Wer in Dresden gut und billig wohnen will, wohne im **Münchener Hof**. Com. Zimmer mit doppelt. Betten v. 1,25 bis 2 Mk. mit Concertgitarre. Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Brause-Müller's

Kreuzstr. 11. Concerthaus. Kreuzstr. 11.

Heute sowie täglich großes Concert

von der so beliebten und in allen Städten mit sensationellem Erfolg begleiteten
Damen-Marine-Kapelle
„Jung Deutschland zur See“
in ihren hochfeinen Costümen.
Anfangs 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.
Täglich neues Programm. Hochachtungsvoll **Brause-Müller.**

Otto Scharfe's Etablissement „Pirnaischer Platz.“

Altennommirtes, aut. bürgerliches Familien-Restaurant 1. Ranges.
Täglich
Grosses Concert
des einig und ohne Concurrenz existirenden **Original-Romanischen Damen- und Herren-Orchestra**
„Senesen“ aus Vufarest
— **Specialität 1. Ranges** —
12 Personen: 6 Damen und 6 Herren.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Sonntags 2 Concerte: Anfang 4 und 7 Uhr.
Glas-Veranda Eintritt frei, im Inneren Saale Programm 20 Pf.
Achtung!!!
Familien, welche zu Hause nicht zu Kochen belieben, sowie den Herren Stadtrath, Kaufleuten, Beamten etc. empfehle meinen anerkannt vortzuehlichen und vortheilhaften **Mittagstisch.**
Einzig in seiner Art, nach Taval in Paris!
Mittagstisch von 12-14 Uhr. 40 Pf.
Suppe 10 Pf. Braten 40 Pf.
Portwein 30 Pf. Compot & Salat 10 Pf.
Nachspeise 10 Pf.
Die Speisen werden auch im Einzelnen zu den beigemerkten Preisen servirt.
Abends von 6 Uhr ab außer reichhaltiger Speisenkarte Portionen a 20 Pf. in großer Auswahl. Der Aufenthalt in der großen ausschmückten Glas-Veranda ist bei jeder Jahreszeit sehr zu empfehlen.
Der Garten an der Promenade ist eröffnet!
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Welt-Restaurant „Société.“

Neu! Prachtvoll decorirtes Paradies. Neu!
Zehnderwerth! Einzig in seiner Art. Zehnderwerth!
Im Concertsalon
täglich Auftreten der unübertroffenen Instrumentalisten
Ferré-Trio
unter Mitwirkung
der Original-Gesangs- und Mandolinen-Gesellschaft
„Serenata“.
Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.
Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Gasthaus „Wilder Mann.“

Freitag den 6. April Abends 8 Uhr
Großes Trenkler-Concert
mit darauffolgendem Ball,
veranstaltet von dem Ortverein für Trachtenberge mit
„Wilder Mann“ und Umzuehung zum Festen der Volks-Bibliotheken zu Trachtenberge und Trachau.
Einlasskarten a 50 Pf. sind zu haben bei Herrn Gasthofsbesitzer **Reck.**
Für Rückfahrt nach Dresden ist besorgt.

Restaurant Palästina

14 Schloss-Strasse 14.

Heute, sowie täglich großes Frei-Concert,
sowie Auftreten des
Instrumentalkünstlers **Signor Ortelly,**
Großherzog. Medlenburg-Schwetzer **Xylophon-Virtuos.**
Bedeingung durch **Neuer aus Westafrika.**
Ant. 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Hochachtungsvoll **D. Wierliche.**

Neumann's Concert-Haus,

8 Schöffergasse 8.

Täglich großes Concert

von der **Elite-Damen-Capelle**
Toni Pöschl,
6 Damen, 2 Herren.
Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll **Gustav Fiedler.**

Schillergarten,

Blasewitz.

Nachdem ich den allgemein beliebten „Schillergarten“ so viel als möglich vergrößert, habe ich selbigen mit Beginn des Frühjahr als nächsten und schönsten Ausflugsort bestens empfohlen.
Vorzügl. Biere.
Preiswerthe Weine der Weingrosshandlung „Zum Niederwald.“
Vorzügl. Küche. Täglich frische Käsekäulehen.
Hochachtungsvoll **Herrn Naumann.**

Gasthaus Römischer Kaiser

Pillnikerstraße 31.

Zu meinem Donnerstag den 5. April stattfindenden
Abendessen à la carte
lade ich meine lieben Freunde, Nachbarn und Bekannten ganz ergebenst ein.
August Leipert.
Dr. Mann
wohnt jetzt **Zwingerstraße 26, 1.**
(Ecke Wettinerstraße).

Herzlicher Dank.

Bei Gelegenheit meines am 31. März erfolgten Rücktritts aus dem Schulaemte sind mir unendlich viele liebe Beweise theilnehmender Liebe entgegengebracht worden. Eine werthvolle Gedanktafel überreichten mir schon am 21. März meine lieben Kollegen, die früher als Hilfslehrer hier wirkten, und eine kostbar prächtige Widmung von der Gemeinde-Gesellschaft, einen schönen Hühnerhahn vom Schulvorstande und einen Vorbeibring mit junger Widmung von der Familie **Wagner** erhielt ich am Festtage. Besonders erhebend war es aber am Abend desselben Tages, als ca. 20 Festtheilnehmer aus allen Ständen sich im Saale des **Vera-Restaurants** versammelten, um meinen Abschied in einem Festmahle zu feiern. Nehmen Sie alleammt hierdurch meinen herzlichsten und innigsten Dank entgegen.
Gottesbade, im April 1894.
F. Thiemig, K. om., und Frau.

General-Versammlung

der
Ortskrankenkasse v. Pillnitz u. Umgegend
Sonntag den 15. April 1894 Nachmittags 2 Uhr im **Gasthofe zum Kronprinz in Gosterswin.**
Tagesordnung:
1. Vortrag der Kassenrechnung auf das Jahr 1893 und Antrag auf Nichtprüfung derselben.
2. Antrag des Vorstandes, die Abtragung der Herren **Wegje** betreffend.
3. Mittheilungen.
4. Anträge aus der General-Versammlung.
Der Vorstand
der Ortskrankenkasse für Pillnitz und Umgegend.
P. Philipp, Vorsitzender.

Panorama intern.

Warenstr. 10. Kab. 1. Born. 10 bis 12. 10 Abde. 2. 1. Neu, höchst interessant! Neu!
Hamburg-Guxhaven
Die Ocean-Dampfer **Normannia, Columbia, Victoria** und **Fürst Bismarck** mit Passagieren auslaufend.

Hotel Reichspost,

17 Zwingerstraße 18.

Großes komfortables Restaurant mit Saal und Gesellschaftszimmern.
Unterzeichneter empfiehlt seinen altbewährten
Mittagstisch.
von 12-3 Uhr. Im Abonnement 10 Proc. Rabatt. Große Auswahl nach der Karte.
Convert à 1 Mark.
4 Gänge nach Wahl der Karte. — Separate Diners werden in allen Freiheiten sofort servirt. — Nicht solche Preise. — Aufmerksamkeit. Gut gepflegte echte Biere und Weine von bestrenommirten Häusern bezogen.
Von 6 Uhr an **grosse Abendkarte** in 1/2 u. 1/3 Portionen.
Hochachtungsvoll **Otto Rob. Renz.**

Humboldtgarten,

Ecke d. Annen- u. Humboldtstr.

bringt seinen
preiswerthen Mittagstisch,
sowie reichhaltige **Abend-Stamm-Karte** in empfehlende Erinnerung. — **Biere** kommen inrege besterster Pflege nur in vorzüglichster **Wäite zum Ausschank:**
Bürgerl. Pilsner
1/2 Liter-Glas 20 Pf.
Münchener Leistbräu
1/2 Liter-Glas 20 Pf.
Culmbacher Rizzi
1/2 Liter-Glas 20 Pf.
Felsenkeller-Lager
1/2 Liter-Glas 15 Pf.
Um genauesten Aufbruch bitten hochachtungsvoll **Alwin Karl.**

Hotel- und Restaurant-Uebernahme.

Hierdurch erlaube ich mir den Herren Geschäftsreisenden von Dresden und Umgegend mitzutheilen, daß ich mit heutigem Tage das **Hotel „Grüner Baum“,**
Plauen i. Vogtl.,
übernommen habe. Durch meine langjährige Dienstzeit in Dell's Hotel, wird es mir hoffentlich gelingen, einen jeden mich Besuchenden in jeder Weise zufrieden zu stellen. Für **Speisen und Getränke** werde ich jederzeit Sorge tragen; empfehle meine schön eingerichteten Fremdenzimmer einer gefälligen Beachtung. Zimmer schon von 75 Pf. an aufwärts. Strenge und aufmerksame Bedienung. Hausdiener zu jedem Augenblick zu Diensten. Pringe auch noch meine große geräumige Stallung für 50 Pferde in höchster Erinnerung. Ich bitte daher mein neues Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen, und zeichnet mit aller Hochachtung
Friedrich Böshner,
früher 10 Jahre 1. Hausdiener in Dell's Hotel, Plauen i. B.
Sommerüberzieher, moß. Kleider von 3 Mk. an zu **verl. Marktaffenstraße 7, v. Götter** billig zu verkaufen. **Nathl. Wittenbergstr. 21, 2. t.**
Hunde werden auf's feinste gehalten **E. Kowark,** Dresden-A., Kurfürststr. 27.
Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit **Born. 10-12, Nachm. 5-7.**
Verleger und Drucker: **Lippoh & Reichardt** in Dresden.
Eine Vergütung für das Erklären der Anzeigen an den vorgerückten Tagen wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält einschl. Vorles. u. Fremdenblatt **26 Seiten**

Königsplatz 1. 1. Weinstuben 2. 2. Bahngasse 2.

S...
G...
H...
I...
J...
K...
L...
M...
N...
O...
P...
Q...
R...
S...
T...
U...
V...
W...
X...
Y...
Z...

Rudolf's echt Bayrische Bierstube, 10 Seestrassse 10.

Einen gerechten Publikum zur gen. Nachricht, das der Umbau des Grundstücks Seestrassse 10 und damit die vollständige Neuveränderung meines Lokals nunmehr beendet ist. Ich lade zu sehr reichem Besuch meiner altrenommierten echt Bayrischen Bierstube ergebenst ein. — Ich empfehle:

Echt Culmbacher in 1/2 Liter-Gläsern à 20 Pf.,
H. Augustinerbräu (München) in 1/2 Liter-Gläsern à 20 Pf.,
H. echt Böhmisches Bier.

Reiner made aus meine reichhaltige und billige Stamm-Bierstube (ab 9 Uhr früh), sowie H. bürgerl. Mittagstisch, reiche Abend-Stampfarten, aufmerksam.
Alle von mir verabreichten Getränke und Speisen sind **echt, gut und billig.**

W. Rudolf, Bayrische Bierstube, Seest. 10
Schönes Vereinszimmer noch einige Abende frei.

Die Erb- und Steuerarbeiten, einschließlich Vererbung der Kassenbücher, zur Veranlassung eines neuen Untergrundes im neuen Geschäftsjahr auf dem Reichthum-Zustieg der Zeit, beantragt am 10. April d. J., sollen in einem Laufe durch öffentliche Verdingung vergeben werden. Die Zeichnungen und Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Bauamtes **Dresden-Albertstr.** Administrationsgebäude, Zimmer 1, im Grundriss aus, und sind darüber Verdingungsbedingungen gegen Erstattung der Selbstkosten zu entnehmen. Angebote sind veriegelt und mit der Aufschrift: „Untergrund-Verdingung“ versehen bis

**Donnerstag, den 12. April d. J.,
Vormittags 11 Uhr**

postfrei an die vorbezeichnete Stelle einzureichen, wobei die Eröffnung im Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird. Zeichnungsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern vorbehalten.

Dresden, den 3. April 1894.
Königl. Garnison-Baubeamter III Dresden.

Speisewiebeln,

neue Egypter, besten Eigenschaften à 8 Pf., Malta-Kartoffeln à 4 Pf., 8 Pf., für Orig. 8 Pf. empfiehl.
Richard Schädlich, Zahngasse 8.



Von heute Donnerstag an stellen wir wieder einen Transport junger starker bayrischer und vogtländischer

Jugochsen

im Gasthof zum „Preussischen Hof“ in Freiberg billig zum Verkauf.

Käsemodel & Richter.



Paul Binnewald,

Dresden - N., Kaiserstrasse Nr. 3.

Fabrik wasserdichter Segeltuche.

Beste und billigste Bezugsquelle f. Planen, Zelte, Pferdedecken etc.

Reinste und grüne Leinwand Dresden's.

BRANDT'SCHWEIZER PILLEN
APOTHEKER RICHARD BRANDT'SCHWEIZER PILLEN
sind heute in der ganzen Welt als sicher und unerschütterlich wirkendes, annehmliches, billiges Haus- und Reise-mittel bei Störungen in den Unterleibsorganen, tragem Zuhlang und daraus resultierenden Beschwerden, wie **Leber- und Gallestein, Nieren- und Blasenentzündungen, Kopfschmerzen, Schwindel, Athemnoth, Verstopfung, Veremmung, Appetitlosigkeit, Blähungen, Anstehen, Blutandrang nach Kopf u. Brust u. als mildes Blutreinigungsmittel etc.**

allgemein anerkannt.

Erworb und empfohlen von einigen Tausend bracht. Aerzten und Professoren der Medicin werden die Apotheker **Richard Brandt'schen Schweizerpillen** allen ähnlichen Mitteln vorzuziehen und alle Interessenten sollen sich von Apotheker **Richard Brandt's** Nachf. in Schaffhausen die Fälschung mit den Unterschriften der Verfertiger, Verze. Chemiker etc. kommen lassen.

Man schütze sich beim Ankauf vor Fälschungen und verlange stets Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen. Zu bekommen in fast allen Apotheken à Schachtel Mk. 1.—, welche ein Etiquette wie obenstehende Abbildung, ein weißes Kreuz in rothem Felde tragen müssen.

Die Weilandtheile der **Richard Brandt'schen** Schweizerpillen sind Extrakte von: **Silage 15 Gr., Noshin- sande, Aloe, Abimith je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0,5 Gr.,** dann **Gentian- und Bitterleepulver** in gleichen Theilen und im Canton, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 bereuzstellen.

Schwerhörigkeit

Gehörübel aller Art, insbesondere hartnäckige und veraltete Fälle, werden **schnell und dauernd** abgeheilt durch den potentesten **Gehör-Verhandlungs-Apparat**. Große Erfolge und höchste Anerkennung in wissenschaftlichen Kreisen. Jeder kann die Verbindung ganz seinem Verstand entsprechend selbst anwenden. Mein Vertreter **Dr. Brunner** wird in **Dresden** am Sonntag und Montag, 8. und 9. April d. J., **Hotel Vier Jahreszeiten**, für alle Gehörleidenden aus Stadt und Umgegend von 9 bis 1 Uhr Vorm. und 3 bis 6 Uhr Nachm. kostenfrei zu sprechen sein.

M. Steinbrück, Berlin NW. 52, Spenerstr. 14.



Königl. Sächsische
Hollieferanten

Lisbeth Weigandt & Co.

Garnirte Hüte.

& Co.

Schloss-Strasse
Eckhaus der Wildrufferstr.

Französische und englische Original-Modellhüte.

Wiener
Jagd- und Reisehüte.

Grosse Auswahl

= eigener Modelle =
nach bekanntem Geschmack.

Orchestrion oder Drehpiano,

gut erhalten, zur Tauschzeit
passend, zu kaufen gesucht. Off.
in Preisangebe bis 10. April u.
H. P. 375 an **Rudolf**
Mosse, Agram.

Gefegenheitskauf.

Eine goldene Zonen-
Remonteur-Uhr in Umstände
habend, sehr billig zu verkaufen.
Angebot, Barzahlung.

Möbel,

selbstgefertigt, unter mehrjähriger
Garantie, als:

- 2 Feldbetten in Matratzen 10 Mk.
- 2 Federmatratzen 18 Mk.
- 2 Sofas in allen Größen 30 Mk.
- 2 Schlafsofas in Mat. 25 Mk.
- 2 Nipp-Garnituren 25 Mk.
- 2 Tisch-Garnituren 110 Mk.
- 2 Tisch-Garnituren 170 Mk.
- 2 sehr schöne, 185 Mk.
- 2 Plüsch-Sofas 85 Mk.
- 2 Sofas 55 Mk.
- 2 Zellen 36 Mk.
- 2 Klavier- u. Schreib- 15 Mk.
- 2 Zellen 40 Mk.

alle Sorten Bettstellen (u. ebt),
Möbel, Stühle, Spiegel,
Anvollsterung aller Art,
gebr. Möbel werden einetwaucht.

König-Johannstr. 7, III.,
nahe Altmarkt.

Voigt, Tapezierer,

vis-a-vis Spinnerei's Barberei.

Vorzügliches kreuzförmiges Pianino

berühmter Fabrik, brachtb.
Tonfälle und Ausstattungs-
sogar mit gr. Verlust auf-
billig zu verkaufen. **Pil-
nitzer-Str. 66, Gartenh. 11.**

Eine gebrauchte Garnitur

48 Mark, 1 Büffet 45 Mark,
1 Schankstuhl, 1 Nipp-
Sofa billig, 1 Ruhestuhl
15 Mk. König-Johannstr. 7, 3.

Traubenweine

guter Qualität und Jahrgänge,
selbstgepresten **Rothwein**
à Liter 80—85 Pf., **Weiss-
wein** à Liter 75—80 Pf.,
Verandt in allen Jahrgängen,
Moritz Zabel, Weinböden
bei Meßen. Vertretung in
Dresden: Herr **W. Zabel**,
Pillnitzerstr. Nr. 34. Dasselbst
Ausgang in Meßen, H. Str.,
in und auferm Hause.

Gedr. modern Fiebermagen zu
verf. Kaufschätz. 2. part.

Dr. G. Hesse,

Specialarzt für Chirurgie und Orthopädie,
wohnt jetzt **Pragerstrasse 21, 2. Etage.**

Sprechstunden: Früh bis 9 Uhr, Nachmittags 3 bis 4 Uhr.

Versteigerung. Morgen Donnerstag, Vorm. von 10 Uhr an,
gelangen im Auftrag des Herrn C. Vohmert (Egel-
Träger, Hofmeisterstr. 24, Ecke H. Plauenischegasse, Weichselstrasse) halber sämtliche noch vorhandene Waarenvorräthe, als: Leder, Kunstf., ather. Oele, Oefen, Kessel, Chemikalien, Farben etc.,
sowie **5000 Stück Cigarren** nebst den Geschäftskonten
durch mich zur Versteigerung.

O. Jahn, Auctionator.

Ausstellung der Drechsler u. Bildschnitzer Deutschlands zu Leipzig vom 1. bis 16. April 1894, Löhrrplatz. Volkswohl. Löhrrstrasse 7.

Diesbezügliche kunstgewerbliche Gegenstände, als:
a) Ebenholz-, Meerschams-, Bernstein-, Holz-Schnitzereien und
Drehereien, Stock- und Pfeifenindustrie.
b) Das Gediegenste auf dem Gebiete der Holzbildhauerkunst in kirchlichen
und profanen Möbeln der verschiedensten Stufen.
c) Collectivausstellung der Deutschen Fachschule der Drechsler und
Bildschnitzer zu Leipzig; der Fachvorklasse der Drechsler und
Bildschnitzer; der Gewerbeschule Labeck.
d) Historische Abtheilung: Die Entwicklung des Stodes und der Pfeife der
verschiedenen Völker.
e) Sammlung aus verschiedenen Museen, als: Hohenzollernmuseum
Berlin, Kunstgewerbemuseum Leipzig und Oldenburg, Völker-
museum und Verein der Geschichte Leipzigs, Alterthums-Ge-
schaft F. F. Jost.

Maschinen-Abtheilung

in eigens dazu erbauter Halle!
Englich geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Eintritt 50 Pf.
Das Ausstellungs-Comité.

Karl Riesel's Gesellschaftsreisen

zur Weltausstellung Antwerpen

mit u. ohne Besuch von Paris, London u. Schottland. Mai-Septbr.

Pfingstreisen. Sommerreisen.

Wien, Oberitalien, Schweiz, Schweden, Norwegen,
Schwarzwald, Nordeap.
25, 30 u. 40 Tage 600, 1150, 1400 Mk.
Schwarzwald, Schweiz, Ober- Karpathen mit Besuch von Wien
italien, Tyrol. und Budapest.
25 Tage 600 Mk.

Prospecte gratis durch:

Karl Riesel's Reisekontor, Berlin SW., 46, Königgrätzerstr. 34.

Bautznerstrasse, Ecke Löwenstrasse,

habe ich ein Zweig-Geschäft

mehrer vor 3 Jahren auf der Trompeterstrasse 18 gegründeten
Schnell-

Schuh-Reparatur-Anstalt

eröffnet.
Den oftmaligen Anforderungen der Meißnärer Bevölkerung komme ich hiermit freundlichst
nach und bitte um thätigliche Unterstützung.
Das Geschäft wird in derselben Weise geleitet wie in Meißn: Pünktlichkeit u. sofortige,
spätestens tägliche Lieferung. Was Breite und Material anbetrifft, dürfte deren Reclität durch die
vielen Aufträge, täglich bis über 100 Paare, bewiesen sein.

Schuh-Reparatur-Anstalt
Johann Schneider,
Bautznerstrasse, Ecke Löwenstrasse, und Trompeterstr. 18.

Eine noch fast neue Anklebe-
Gonne mit Wulst in billig
zu verkaufen. Off. u. **A. G. J. 5**
H. Str. d. Pl., gr. Klosterg. 5.

Butter, Eier, Honig 10 Pfund
fr. Tafelb. Mk. 2.50, H. Sonntag
Mk. 4.80, fr. gr. Eier 65 St. Mk. 3.50,
F. Eißner, Tüfte, Galizien.

Eleg. Plüschgarnitur,
neu, Umst. halb. für 100 Mk. zu
verf. Treibersplatz 9. 1.

Dresdner Nachrichten. Donnerstag, 5. April 1894. Nr. 95

Soeben erschienen!

Unser Bismarck

von C. W. Allers,
 Text von Hans Kraemer,
 ca. 200 Seiten Text mit über 200 Illustrationen und ca. 40
 Holzschnitten. In 11 Lieferungen à 2 Mark.
 Mit dem früheren Bismarckbuch desselben Verlegers hat obiges
 Werk nichts gemein, es enthält bis auf wenige Kleinigkeiten nur
 Illustrationen, die noch nie veröffentlicht wurden.
 Lieferung 1 steht zur Ansicht gern zu Diensten. Bestellungen
 auf dieses hochinteressante Werk nimmt entgegen

E. Pierson's Buchhandlung (A. Beyer)

Waisenhausstraße 27, Ecke Victoriastraße.

Unsern geehrten Committenten die ergebene Mit-
 theilung, daß die hiesige **Veterinär-Polizei**
 sowohl als auch die **Städtische Verwaltung**
 alle die nothwendigen Anordnungen getroffen, die es
 ermöglichen, daß die leider über unsren Markt am letzten
 Sonnabend verhängte **Sperre über Rindvieh**
 spätestens nächsten Freitag, den 3. d. M. wieder
 aufgehoben und der nächste Sonnabendmarkt wieder
 frei für all und jeden Export, ohne beschränkte
 Maßregeln, stattfinden wird.

Berlin, den 3. April 1894.

**Die Viehkommissionäre des
 Central-Viehhofo.**

J. H. v. Falke.

Geschäfts-Empfehlung.

Es werden Entwürfe für Läden und Umgebend
 für alle Arten von Bauten, die ich thun will

Baugewerke

für Zimmer- und Tischlerarbeiten
Schäferstrasse Nr. 31
 (Ecke Peterstrasse)

meiner Arbeit habe ich mich nicht erübrigt, sondern seit, das
 höchste Qualifikum in jeder Weise zu stellen.
 Hochachtungsvoll

H. Hätschke.

Grösstes Lager

Schulbücher,

neue u. veraltete, dann zu

zu sehr ermässigten Preisen!

Nur brauchbare Ausgaben.

C. Winter, u. Schulbuchhdt.

Antiquar
 Galeriestrasse 12.

Geschäfts-Veränderung.

Allen meinen werthen Kunden, Väthern und Freunden die
 ergebene Nachricht, daß ich mein seit 30 Jahre innegehab-
 tes Geschäft in **Annenstrasse 31** nach

Annenstrasse 46, 1. Et.

verlegt habe. Ich bin mir für die langen Jahren entgegen ge-
 brachte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch
 in meiner neuen Wohnung bewahren zu wollen.
 Hochachtungsvoll

Wilh. Naumann,
 Schuhmachermeister.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich dem geehrten Publikum anzuzeigen,
 daß ich am heutigen Tage die

Weiss-, Brot- u. Feinbäckerei

Töpferstrasse 6

ausführlich übernommen habe.
 Es wird mein ständiges Bestreben sein, nur gute, schmackhafte
 Waare zu liefern und bitte um gerechtes Wohlwollen.
 Hochachtungsvoll

Emil Schädlich,
 Bäckermeister.

Frühstück Hofere auf Wunsch frei in's Haus.

Zweite Neue Erfahrungen über die Behandlung der **Auß. Syphilis u. Quecksilberkrankheit**

von Chels u. Stabarzt a. D. Dr. Güntz in Dresden, Ritter,
 des auch im **Biograph. Lexicon hervorragender Aerzte**
 erwähnte Werk, giebt Kranken Anleitung bei der Kur zur Heilung
 der Syphilis, sowie Quecksilber auf milde Weise aus dem Körper
 wieder auszuweisen. Gegen Einsendung von 6.00 reißt das Buch
 von **Alexander Beyer's Buchhandlung** in Dresden-A.,
 Waisenhausstraße 27, frei überall zur verschick.

Nr. 42 Wettinerstr. Amd:

Gartenwerkzeuge,
 Walzen,
 Spritzen,
 Schläuche,
 Grasmähmaschinen,
 auch Reparaturen billigt bei

G. Kublick,

Maschinenhalle, Wettinerstrasse Nr. 42.

Cammin i. P. Eisenbahn- und
Sool- und Moorbad, Dampfheiz-Station,
 verbunden mit
 Seebad Dierowitz.

Bekanntmachung.

Schon seit langer Zeit war es mein Wunsch, meiner zahlreichen sehr geehrten Kundschaf mit

einem wirklichen

Gesundheitsbiere

bleiben zu können. Ich ging dabei von der Voraussetzung aus, daß ein möglichst hoher Stammwürze- beziehentlich Malz-
 Extrakt-Gehalt unmöglich ein Bier allein zu einem

diätetischen Heilmittel,

also zu einem



Gesundheitsbiere



machen könne.

Der zu hohe Stammwürze- beziehentlich Malz-Extrakt-Gehalt bedeutet nichts Anderes als einen zu hohen
 Süßgehalt, und das Fuder einem kranken Magen und einem geschwächten Verdauungsapparat nicht gesund, sondern nur
 im höchsten Grade nachtheilig sein kann, in eine Jedermann genügend bekannte Thatfache.

Mein Vorhaben ging aus diesem Grunde dahin, ein Boddatt zu finden, das seinen schädlich hohen Süßgehalt,
 jedoch noch genügend hohen Nährwerth, also einen Stammwürze-Gehalt, der noch auf natürlichem Wege zu erreichen ist,
 aufweist, um die Bezeichnung eines

Gesundheitsbieres

mit vollem Rechte zu bezeichnen. Ferner ersehnte es mir möglich, einen Saft zu finden, der auf Reizen, Magen und
 Verdauungsorgane eine angenehm anwachende Wirkung hat. Dies ist mir jetzt glänzend gelungen und ich bringe nunmehr
 ein Brauprodukt, das allen diesen Anforderungen entspricht, unter der gebräuchlich gebliebenen Bezeichnung



in den Handel. Dasselbe ist ein

Malz-Extrakt,

gebraut aus hochfeinster Weisse und altdeutschen Saazer Hopfen

ohne jedwedes Surrogat

und ist mit sorgfältig ausgewählten

italienischen Wachholderbeeren

vermischt.

„Seit unendlichen Zeiten ist Wachholder ein beliebtes Volksheilmittel und seine angenehmen
 Wirkungen bei vielen Erkrankungen sind hinlänglich bekannt. Aus diesem Grunde wurde auch hier der
 „Wachholderbeeren-Saft“ gewährt.“

„RENNER'S GESUNDHEITSBIER“

mit nach gesetzlich geschütztem Brauverfahren in der

Gesundheitsbier-Brauerei von Ferdinand Kainar.

Nerchau, Sachsen.

Schutz-Marke.

mit größter Sorgfalt hergestellt und ist --

da ich den Alleinvertrieb übernommen habe -- nur durch meine Firma

zu beziehen.

Mit Hochachtung

Oscar Renner,

Dresden, Friedrichstrasse 19.

Fernsprecher I. 176.



Vorzügliches diätetisches Heilmittel.
 Besonders empfohlen bei Malaria,
 Blutaussatz, Verdauungsstörungen u.
 Blasenleiden.



Stärkt den Körper und die Nerven,
 verbessert das Blut und verhindert
 alle bei Frauen und Mädchen vor-
 kommenden Beschwerden.

Preis-Liste:

Für Dresden und Umgegend:

12 Flaschen Mark 3.90.

Einzelne Flasche 35 Pf.

Die leere Flasche wird für 7 Pf. zurückgenommen.

Verandt gegen Baarzahlung oder Nachnahme -- bei Franco-Rücksendung wird für die Riste der berechnete Preis
 und für leere Flaschen 7 Pf. für das Stück vergütet.

Für den Versandt nach auswärts:

12 Flaschen incl. Riste Mark 5.--

24 " " " " " 9.40.

Dresdner Nachrichten. Nr. 95. Seite 16. Sonnabend, 5. April 1894

Prenß & Brendecke.

Unsere neuen Verkaufsräume

Seestrassse 10

sind eröffnet.

Bei unseren neuen Einkäufen haben wir es uns besonders angelegen sein lassen, vortheilhafte billige Fabrikate zu erwerben, welche trotzdem unserem Prinzip, nur gute Waare zu liefern, entsprechen.

Die Preise haben wir so billig als möglich gestellt, so daß sie den in unserem Ausverkauf gewährten außerordentlich billigen Preisen annähernd gleichkommen.

Wir empfehlen besonders:

Posamenten, Spitzen, Seidene Bänder, Schleiertülls, Fichus, Spitzenkragen, Handschuhe, schwarzbaumwollene Strümpfe.

Auf unser reichhaltiges Lager in hübschen **Blousen, Jupons und Schürzen**, welche Artikel wir unserem Lager neu eingefügt haben, machen besonders aufmerksam.

Unsere **Tapiserie-Abtheilung** enthält die neuesten Erscheinungen in **Handarbeiten und Häkelarbeiten**, sowie die dazu gehörigen **Materialien**, als **Seide, Wolle und Garne, Congressstreifen, Congress- und Läuferstoffe, Gardinen** in schönen, preiswerthen Mustern zu **Fabrikpreisen**.

CONTO-BÜCHER eigener Fabrikation empfehlen

J. Bargou Söhne.

Telefon 1318. **India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Seestr. 21, Laden 8, 9 und 1. Egt.**

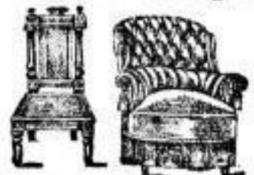


Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung. Grosses Lager von Rosshaar-, Indladanen-, Faser-Matratzen und Kissen. Garantiert mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.

Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Specialität: **Ausstattungen, Wohnungs- u. Einrichtungen.**

Eingang **Laden 9. Promenadenseite.**



Havelocks in großer Auswahl von 15 Mk. an.

Altmarkt. Robert Kunze. Rathhaus. Reise-Artikel, Herren-Modewaaren, Lederwaaren.

Neuheiten englischer und Wiener

Herrenhüte.

Sonnen-Schirme

Touristen-Schirme für Herren:

Leinen, farbecht 1, 1 1/2, 2, ff. glatt u. gestreift 2, 2 1/2, 3, Gloria, elegant 3.50, 4-6 1/2.

aus gutem Atlas, schwarz	2-2 1/2 M
aus Halbseide, in allen Farben, neueste Muster	2-3 1/4 "
aus Imperialseide, gestreift, sehr preiswerth	4 "
aus Halbseide, mit Stahlstock, lin. du siecle, farbig	5 1/2-8 "
aus schwarzem, gutem, gemustertem Atlas	4 1/2 "
aus Satin in hochfeinen Mustern	2, 2 1/2 und 3 "
Entoutcas aus schwarzem Cloth	1 1/2 und 2 "
" aus Gloria 2 1/2 und 4 M, Imperialseide	4-6 "
" aus guter, reiner Seide	7 1/2-15 "
" echt engl. v. Welch Margotson & Co., London 11-20	10-20 "
Kinderschirme in grosser Auswahl	50 Pf. bis 3 "

Entoutcas, englisch.

in schwarz und farbig, bilden eine Specialität des Magazins.

Geleistete Garantie: Jeder Schirm, auch der billigste, ist solid und fehlerfrei, sogenannte zurückgesetzte Waare ist nach wie vor grundsätzlich vom Ladenvorverkauf ausgeschlossen; die in den Schaufenstern ausgestellten, mit Preisen versehenen Waaren werden auf Verlangen bereitwillig heringegeben und verkauft.

„Magazin zum Pfau“, Frauenstrasse 2.



Gustav Zschockwitz,

jetzt an der Mauer 4, ganz nahe der Seestraße, (früher Lüttichaustraße 20). Fabrik elastisch. Signy-Stempel, Stempel aller Art in Metall u. Guss, Eisen, Zinn, Baginmalch, Siegelmarken, Dactylographen- und Rollenmasse, Dauerstempelfarben, Tinten, schnell trockn., Stempel- und Signyfarben in jedem arch. Quantum und billigst.

Goldene Medaille Magdeburg 1893.



Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen empfiehlt die altbekannte Special-Fabrik von

Albert Heimstädt, Am See, Ecke Margarethenstr., Telephon 1715.

James-Rover, neue u. geb., vert. auch gegen Theilzahlung **Adolf Mehlhorn, Gruna-Dresden.** Gebrauchteäder werden in Zahlung genommen. — Größte Leinwand u. Reparaturwerkstatt.

Strohhüte

Sämmtliche Frühjahrs-Neuheiten sind in größter Auswahl, besser Waare und billigsten Preisen am Lager.

H. Hensel, Hoflieferant, Stroh- und Filzhut-Fabrik,

51 Zinzendorfstrasse 51.

Umarbeitshüte, deren baldige Einlieferung erwünscht, werden in bekannt guter Ausführung schnellstens vorgefertigt. **Modistinnen billigste Großpreise.**

Henkel's Bleich-Soda,

bestes, i. Gebrauch billigst. Waschmittel.

Lehr-Institut

theoretische u. praktische Damenschneiderei nach akademischen Grundsätzen von **Frau Johanna Herzfeld, akad. u. praktisch geb., Dresden-Altst., Cöbahnstraße 9, I. Etage.** Aufnahme jederzeit.

H. J. Müller, Annenstr. 23

Eisenmöbel Fabrik empfiehlt Kinderbettstellen, Gartenmöbel etc.

H. Thüringer Wurstwaaren insbesondere **Cervelatwurst**, versendet unter Garantie vorzüglichem Geschmack die Wurstfabrik **Arztamt Welfershausen** v. Weiningen. **Wobelandungen** unter Nachnahme, höchste Kosten nach Uebernahme.

Vorzügliche Kaffees erhält man bei **C. E. Müller, Dresden, Schulgasse 2.**

Prescher Nachrichen. Nr. 95. Seite 17. Conto-Bücher. 5. April 1894

Original Singer Nähmaschinen.

Wohle Arbeitsleistung! Leichteste Handhabung! Schönster Stich! Größte Dauer!

und die Frauen hatten, denen die Original Singer Nähmaschinen ihre unermesslichen Erfolge verdanken.

Die Neue Familien-Nähmaschine

Der Singer Co. 2. Vibrating Shuttle Maschine, hat sich wieder alle die höchsten Ehrenpreise, als dem glänzendsten Erfolg erlangt. Dieselbe ist heute nicht in der Welt zu finden, leicht in der Handhabung und unübertrefflich in Leistung.

12 Millionen Original Singer Maschinen

in der Welt zu finden. Die Original Singer Maschinen sind in allen Ländern und Industriezweigen, haben die Welt erobert, und die Welt hat denselben verdient, so ist wieder von Millionen in Millionen in Millionen.

Weltausstellung Chicago die höchste Auszeichnung: **54 erste Preise.**

Die Original Singer Nähmaschinen werden unter vollständiger Garantie noch auch auf 20 Jahre mit einer Versicherung des Wertes abgeben. Reparaturen an Nähmaschinen in jeder Hinsicht werden schnell und billig ausgeführt und werden nicht zweckverfehlend in der Ausführung zu liefern in der Welt zu finden.

G. NEIDLINGER, Hoflieferant, Kreuzstrasse 6.

Linoleum.

Größtes Lager mit besten deutscher und englischer Fabrikate. **Glattbraun, Parquet- und Teppich-Muster.**

Linoleum engl. 18, 18 1/2, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Linoleum-Pappe, Linoleum-Bohnermasse.

Auf Wunsch wird das Lager des Linoleums von uns übernommen und von einem Leuten durch Besondere angeordnet.

C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15.

Linoleum-, Teppich- u. Möbelstoff-Geschäft.

Prächtige Neuheiten

Frühjahr Sommer

Damen - Kleider - Stoffen.

überreichend auch über

Winter- und Farben-Auswahl,

sind empfindlich und empfehlen bei weiler, billiger Bedienung.

Aug. Kretschmar,

II Altmarkt II.

Grosser Möbel-Ausverkauf!

Umzugshalber auf mein große Möbelflager nachfolgend veräußert werden. Ich habe besonders Tische, Tischler- und Polstermöbel, besonders im Werte bezugsfertig und empfehle die meisten derartigen Gegenstände compl. Brautausstattungen, sowie die am Lager zu findenden verschiedenen Tischler- u. Polstermöbel, als: Buffets, Vertikals, Ausziehtische, Schränke, Betten, Stühle, Schreibtische, Trumeaux, Sophas, Plüschgarnituren, Matratzen etc.

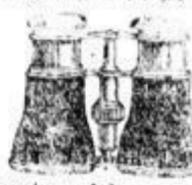
Wettinerstr. S. I. **Max Köhler,** Wettinerstr. S. I. direkt am Postplan. direkt am Postplan.

Echt silberne Löffel, Hochzeits-, Pathen- und Jubiläums-Geschenke

empfehlen in reicher Auswahl zu Engros Preisen
A.C. Tschientschy, Silberwarenfabrik
Marshallstrasse Nr. 4, gegenüber dem Elbberg.

Paul Schönbrodt, Optiker.

Operngläser	von Mt. 600 an.	Feldstecher	von Mt. 1200 an.
Brillen	1,50	Kompass	0,50
Klemmer	2,00	Fernrohre	6,00
Loagnetten	1,20	Loopen	0,50
Reisszeuge	1,50	Mikroskope	6,00
Barometer	6,00	Thermometer	0,50
Goldbrillen	8,50	Goldklemmer	10,00



Reparaturen sofort und billig.

Neue kurze u. verbesserte Verbindung zwischen England und dem Continent

via **Hoek van Holland - Harwich.**
29 Dresden-London 29 Stunden

Einzelbreite:	Dresden (via Hannover-Rhein)	Mt. 1,58 1/2	Doppelbreite:
I. Cl. Mk. 95,10	Hoek van Holland Cui	Mt. 10,18 1/2	I. Cl. Mk. 133,80
II. Cl. Mk. 66,10	do.	Mt. 10,30 1/2	II. Cl. Mk. 91,10
	Harwich Parfektion Cui	Mt. 7,5 1/2	
	London Liverpool Street Stat.	Mt. 8,5 1/2	

Empfehlende Corridor - Wagen Hannover - Hoek van Holland bis an die Dampfer. Einzug von Harwich nach London, sowie nach Nord-England und Schottland direkt, ohne Landung zu bestehen. Erste Klasse und Koffer-Verpackung. Reisende mit Billets II. Klasse können an Bord des Dampfers I. Klasse (Zahn) fahren gegen Nachzahlung von 7 Schilling und 11 Schilling. Diese Oberdeckungsreise nach London. Kette für alle anderen Stationen liegen im Grand bis Harwich einbreiten. Wäre für diese Route und auf allen anderen Stationen des Continents zu haben. In Dresden auf den Bahnhöfen Alt- und Neustadt, sowie bei **Ernst Strack Nachfolger,** Hauptstrasse 16, Auswärtiger Verkauf und weitere Anstalt erhält **E. Osswald,** Hauptstrasse des alten Centre - Eisenbahn, 14 Dombau, Köln a. Rh.

Patent-Glasbuchstaben u. Zahlen.

schwarz weiß, schwarz oder Gold hinterlegt, in verschiedenen Größen und Schillarten, in Röhren, Buchstaben, Zahlen, etc., direkt auf Schautafeln, Tafeln, etc., oder auf separaten Tafeln schwarz oder weiß Spiegelglas zu beschreiben, empfindlich billig.

Heyne & Schreiber,

Dresdner Metallplatt-Fabrik, Schönbrunnstraße 16.

Vollständige Geschäfts-Auflösung.

Mein seit über 25 Jahren bestehendes Tuchgeschäft löse ich vollständig auf. Um das große Lager möglichst schnell zu räumen, verkaufe ich bei Entschärfen einen Nachlass von **20 Prozent** auf alle Sachen einen solchen von **30 Prozent**. Die bekannt, beste deutsche und englische Fabrikate. **Hester, in Leberziehen, Anzügen, Röcken, Hosen und Westen** passend, werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Ludwig Lincke,
Nr. 17 König-Johann-Straße Nr. 17.

Geschäftsverlegung.

Wegen Verbruch des Hauses verlege ich mein 1817 gegründetes **Messer- und Stahlwaren-Geschäft,** welches in Dresden, New-Paris und Dresden, bis ichi, Zehlföhre 10 vermindert, nach **Schössergasse 3** (nahe Altmarkt).

Mit dem ich bisher in so reicher Menge entgegen zu haben, können mich rechtlich dankend, eine in empfehlend, mit dabei auch in meinem neuen Lokal gutlich gewöhnen zu wollen. Dresden, 1. April 1881.

H. Levy, Messerfabrikmeister.

Original Chinesische Handlung Jaen Arr Hee,

Victoriahaus, Waisenhausstrasse
Chinesische und indische Thees
5mal bräunet.

Dekorations-Fächer, Schirme, Vasen etc.
Gute Straußen-Eier.

- Rosenstäbe
- Gartengeräthe
- Rasenmäher
- Gartenspritzen
- F. Bernh. Lange
- Emaliant.

Einige sehr werthv. **alte Geigen** werden billig verkauft. Alt. u. O. 1210 Erped. S. 24.

Albert Walther
Dresdner
Kautschuk- u. Metallstempel-FABRIK
Grosse Brüderg. 39

Grosser Strohhut-Ausverkauf.

Meiner Aufgabe meiner Strohhutfabrik verkaufe ich, um mein großes Lager zu räumen, alle Sorten Strohhüte für Herren, Damen und Kinder, gewirkt und ungewirkt, zu und unter Preis. Außerdem **Bänder, Blumen, Federn** zu billigen Preisen. **F. W. Liebert, Strohhutfabrik, Schönbrunnstr. 12**

Dresdner Nachrichten. Seite 18. Sonnabend, 5. April 1881.

Die zur... forderlich... 2008... : 11... : 111... : IX... fämtille... Beding... Die... schäft... schilt... entnehm... Ang... verleben... für... politer... schäft... hlabdr... Dre... Kön... Alle... Sie... Fal... von... Act... speciell... blühend... Polnis... Fich... ärztl... tea... gehal... liche... zum...

Die zum Neubau des Baracken-Katzenbaus mit Neben-
anlagen für das Schützen-Regiment Nr. 108 in Dresden er-
forderlichen Arbeiten sind:

Von 1 Fedr., Mauern, Köpfe- und Ziegelarbeiten,	veranschlagt auf 112,881.51 M.
II Zimmerarbeiten,	33,810.00 "
III Schenke- und Eise- n- und Schlosserarbeiten	11,136.54 "
IX Steinarbeiten	7,222.19 "

Künftig einzeln. Lieferung der Materialien sollen in öffentlicher
Verdingung vergeben werden.
Die Zeichnungen und Bedingungen unterliegen liegen im Ge-
schäftsraum des unterzeichneten Baubeamten, Dresden-Alterstadt,
Administrationsgebäude Eingang C, zur Einsicht aus und sind da-
selbst Bedingungenentwürfe gegen Erstattung der Selbstkosten zu
entnehmen.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift
"Schützen-Baracke, Voos I bezw. II, III, IX"
versehen bis

Dienstag den 10. April d. J.
für Voos I Vormittag 11 Uhr, Voos III Mittags 12 Uhr.
II " " " IX " " "

politisch an die vorbezeichnete Stelle einreichen, wofür die Er-
stattung in Gegenwart der eideschworenen Mitglieder erfolgt wird. In-
haltlich ist die Besondere Ausfertigung unter den Bewerbern vorbehalten.
Dresden, den 31. März 1891.
Königl. Garnison-Baubeamter III Dresden.

Trumeaux.
Spiegel, Spiegelgläser,
Bilder u. Bilder-
Einrahmungen
alle Arten Leisten
empf. in größter Ausw. billigt das Spezialgesch. von
Eduard Wetzlich.
Dresden, am See 15.

Alleinige Niederlage der
Sächsischen Broncewaren-
Fabrik vormals K. A. Seiffert,
Wurzen.
Fabrik und Lager
von Beleuchtungs-Gegenständen aller
Art für elektrisches Licht, Gas, Petroleum,
Kerosin.
Permanente
Ausstellung
in den Sälen
der 1. Etage.
Ebeling & Croener
Waisenhausstraße 19,
Bierhauhaus,
Eingang Friedrichs-Platz.

Tiefbohrungen
besonders zur Beschaffung großer, reiner Wasserquantitäten für Gas-
Anlagen mit großem Wasserverbrauch übernehmen mittels
Sand- und Dampftrieb bis zu 600 mm Bohrtiefe.
Jos. Wächtler & Sohn,
Bohrunternehmer,
Chemnitz.

Alfred Rossberg
Holzhandlung
empfiehlt bei waggonweiser Abgabe billigt
als Spezialität:
Palmische Stamm-Kiefer, 12 feine Jahre Bork- und Wasserware
eigl. Mittel- u. Zapfholz in feinsten Sorten.
Fichte, Kiefer, Kiefer, Feine u. milde Bau- u. Tischler-Qualität,
sowie alle übrigen Schnittholzer in korrekter Lieferfrist
Ammonstrasse 50.
DRESDEN-ALTSTADT.

Küppers Kraftbier,
ärztlich empfohlen, höchster Malzextractgehalt
(ca. 15 Procent), nur verschwindender Alkohol-
gehalt (ca. 1 Procent), bestes Getränk für schwäch-
liche Personen (Rekonvaleszenten, Kinder,
Wöchnerinnen)
zum Preise von 50 Pf. für die 2 Liter-Flasche zu beziehen
in Dresden-Alterstadt durch
Gross Wey Nachfolger, Annenstraße 52,
Gross Wey Nachfolger, Annenstraße 52,
H. Meier, Rosenthaler-Platz, Wittenbergstraße 53,
Gross Wey Nachfolger, Annenstraße 52,
Spezialholz & Blech, Finkenstraße 14,
Albin Winkler, Wismarstraße 8,
in Dresden-Neustadt durch
Frogerie A. Stern (Schmidt & Groß), Hauptstraße,
C. Hofstädter, Hauptstraße 77,
C. Hofstädter, Hauptstraße 8,
in Dresden-Blasewitz durch
Edmund Scholz, Schillerplatz 13.

Drink-Anstalt
zum Gurgelbrand natürlicher Mineralwässer
(keine Fäulnis u. Sulfid-Temperatur)
im **Diana-Bad.**

Neuheiten
Hutblumen, Blumenhütchen
echte Straußensefeden
empfehlen billigst
C. Hörig,
Blumen- und Federnfabrik,
Wilsdrufferstrasse 29.

Einzelverkauf.
Sandjehue.
Glasbandschuhe, 1 Paar, für Damen . . . 1. 25.
Glasbandschuhe für Herren . . . 1. 25.
Nubuchandschuhe . . . 1. 25.
Sommerhandschuhe für Damen von 15 Stück an.
Strümpfe aller Art sehr preiswert!

Chemnitzer Handschuh-Haus
Gerichte N. 2. Etage.
Einen Vollen des besten Materials besitzer
fertiger Unterröcke
von M. 1.10 an,
fertiger Servirschürzen
à M. 1.85,
Nette
von Schweizer-Strickereien
zu Unterröcken und Beinkleidern
verkauft ich während kurzer Zeit zu sehr billigen Preisen aus.
August Renner,
Altmarkt 3.

Die großartigste Auswahl in haltb. u. prachtvollen
Gardinen
und Stores findet man nur im
Voigtl. Gardinen-Fabriklager
v. **Eduard Doss aus Auerbach i. V.**
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen
Waisenhausstr. 26, i. Hause d. Victoria-Salons.

Cognac
der **Deutsch-Französ.**
Cognac-Brennerei
München und Cognac
ist den besten französischen Marken
ebenbürtig.
Flasche 175, 200, 250, 300 Pf. etc. etc.
Generaldepot für Originalflaschen - Füllung
Lehmann & Leichsenring,
Königl. Hoflieferanten, Pragerstr. 15.

Essenbau,
Essen-
Reparaturen
jeglicher Art
(ausgeführt während des Betriebs
ohne jegliche Betriebsstörung) und
Blitzableiter-
Anlagen
übernimmt
W. & C. Thomass
Nachfolger
Carl Wellmeier,
Deuben, Bez. Dresden.
Reparaturverbindungen:
Amt Deuben No. 8.
Kostenanschläge
gratis und franco.

Eine der größten Verkehrsbeziehungen in
Wiesbaden
in unvergleichlich schöner Lage ist wegen Fränklichkeit des Garten-
thums sehr preiswürdig zu verkaufen. Das Haus ist mit allen
Bequemlichkeiten der Neuzeit versehen und von herrlichen Park-
und Gartenanlagen umgeben. Geräthekammer, Maschinenhaus,
Zaun- und Gatterhaus vorhanden. Viehhofen ist hier
eine seltene Gelegenheit geboten. Agenten nicht auszusuchen.
Räheres kostenfrei durch **J. Meier,** Immobilien-Agentur, Zau-
nstraße 18, Wiesbaden.

London.
Hüte von Christy & Co. in London,
Victor Jay in London, Lincoln Bennet & Co.
in London hält stets vorrätig das **Ma-**
gazin zum Pfau, Frauenstrasse
Nr. 2. — Ein englischer Cylinder- oder
Haarhüte ist der feinste und halt-
barste Hut.

Geehrte Damen
ersuchen wir zu notiren:
Tausch vortheilhaftesten Einfaß empfohlen unterzeichnete. „Zweite
ohne Schürzen“, von langen, höchst gereinigten Men-
schenhaaren, wunderbarlich, leicht zu tragen, eben von 6 M.
an. Unsichtbare Zierlocken, stets lockig bleibend, künst-
liche Scheitel und andere Hülfsmittel bei fahlen Stellen.
Umarbeitung unmoderner Haararbeiten, gründl. Frisur-
unterricht 25 M. Günstige Haararbeitsmittel 2 M. Kran-
n. Ballisuren, höchst feine Kopfbalancen in u. auß. d. Haare.
Sidonie und Max Kirchel,
Marienstraße Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“.

Dr. Poppe's Santal,
berühmt aus Sandelholz. Bekannte Wirkung b.
Krankheiten u. Leiden der Blase. Anästhetikum schnell
u. schmerzlos. Leicht zu nehmen. 2 M. 3 Pf. in den
Apotheken. Als Garantie d. Echtheit beizubehalten u.
d. Schutzmarke. Dresden: Hof-Apotheker:
Lehmann; Berlin-Apotheker: Chemnitz: Wey-Apotheker.

Frau Helene Sommer
Höheres Lehrinstitut
für theor. und prakt. Damenschneiderei
Reitbahnstrasse 2, II.
Besucht von Damen aus den besten Familien.
Lehrt **eigenen,** einfach sicheren, durchaus bewährten
nach ihrer Schnittzeichnen- u. Zuschneidemethode.
Kein Schablonezeichnen, ohne Reduktion und
der Mode nie unterworfen.
Von Autoritäten rühmlichst anerkannt und in der Presse
vielfach empfohlen.

Zu haben in allen besseren
Colonial-, Material-
waren-, Drogen- u. Seifenhandlgn.
Dr. Thompson's
Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr.
Thompson“ u. die Schutzmarke „Schwan“.

Ein frischer
Transport
einer Stube
russ. u. ungar.
Wagen- und Reitpferde.
von
6 gleiche Paare Rabben.
4 " " Schwarzbraune.
2 " " Lichtbraune.
3 " " Apfelblumen.
ferner mehrere sichere Einwägen, sowie einige Reitpferde
sind zu civilen Preisen zum Verkauf.
Russ. u. ungar. Pferde-Depot,
Dresden-N., Wiesenstr. 8. A. Kopp.

Frauen-Schönheit.
Künstliche Zähne, vorzüglich passend,
sofortiges Essen und Sprechen ermöglicht.
Plombirungen, Zahnziehen schmerzlos.
Frau
Kubinski,
Zahnkünstlerin,
22 Amalienstr. 22.

Dresdener Nachrichten.
Nr. 95. Seite 19. — Donnerstag, 5. April 1891

Seirath.

Ein guttes, reichhaltig, 37 J. alt, gemüthliches Haus, mußfall, auch eine bettete Dairin. Adl. Briefe an C. Richter, Leipzig, postlagernd Amt 4 erb.

PHOTOGRAPHIE



Oswald Zimmer, Johann-Georgen-Allee 10. Aufnahmen und Vergrößerungen aller Art fein und billig.

Tapeten

empfehlen
Reinhold Asemann,
Trompeterstrasse 12.



Fabrik von Kaffee-Röst-Maschinen
verschied. Construction u. Größe.
Kaffee-Mühlen etc. etc.
Reparaturen prompt
Mischtrieb
Presse
L. Müller
Preisliste gratis a franco

Herrn-Garderobe-Geschäft
Hermann Hahn, Schneider,
18 Röhrhofgasse 18,
in der Nähe des Volkplatzes.
Lager fertiger Anzüge von 24 Mk. an, Paletot von 22 Mk. an, Hosen von 12 Mk. an. Alles Andere dem entsprechend billig.
Großes Sortiment zur Anfertigung nach Maß unter Garantie zu wirklich billigen Preisen. Eigene Werkstätte. Reparaturen billigst.

Eiserne Gitter

und Thore,
Grabstätten und Kreuze, Gartens,
Balkon- und Treppengeländer,
sowie alle anderen Schlosserarbeiten fertigt solid und preiswerth.
H. Seidler, Cirkusstraße Nr. 29, gegenüber der Seidenstraße.

Billich zu verkaufen:

- 2 Landauer,
- 1 Bügelphacton,
- 3 Pomnwagen,
- 1 Einfuhrwagen,
- 3 Americaner,
- 1 Rollwagen,
- 1 Waghacton,
- 1 Wa.
- 1 Heftmittel,
- 5 Paar engl. Geschirre.

L. Kühnert,

Pirnaischestr. 30, im Restaurant.
Sanitäts-Bazar
Philipp Kämpfer, Frankfurt
a/M., Schürmayerstr. 52, r., verleiht
bei Preisliste über französische
Spezialitäten gratis gegen 10
Pfg. Porto.



Elegante Maschine,
sollt geacht. Mit Pneumatik
(Excellior), unter Garantie mit
Fahradbüchse D. R. P. Nr. 11243
billigst zu verkaufen.

Franz Klein,

Fahradfabrik „Meteor“,
Cossebaude-Dresden.

O. Lauffs,

Weingutsbesitzer,
Unkel am Rhein,
empfiehlt seine selbstgezeugenen
Weiß- und Rothweine, die
Generalfeldmarschall Graf
Moltke „gut, preiswürdig
u. empfehlenswerth“ nannte.
Preisliste zu Diensten.

Spitzen!

Spitzen!
weiß und weisse, zum Kleiden,
ganz rein, hochelegante und ein-
fache billig
Poppitz-Platz 28.

Jalousien

Reparaturen, sowie Neu-
arbeiten schnell und billig.
Jalousiefabrik
Gut. Gnaul, Gohlstr. 6,
nahe der Streifenstraße.

Möbelstoffe.

Solide Fabrikate in allen couranten und modernen Farben.

Halbwoll. Möbel-Damast Meter 1,50, 1,80 u. 2,25 RM.	Reinwoll. Möbel-Damast Meter 2,50, 3, 3,50 u. 4 RM.
Kammgarn-Damast Meter 4,25 u. 5,50 RM.	Halbwoll. Möbel-Rips Meter 2,50 u. 3 RM.
Reinwoll. Möbel-Rips Meter 3, 3,50 u. 4,50 RM.	Reinwoll. Möbel-Crêpe Meter 2,50, 3,50 u. 4,25 RM.
Coteline-Möbel-Stoffe Meter von 3,20 bis 7 RM.	Fantasie-Möbel-Stoffe Meter b. 1,90 bis 8 RM.

Möbelplüsch

Glatte Möbel-Plüsch hochflurig, Meter von 3,50, 4 bis 7 RM.	Glatte Möbel-Plüsch niederflurig, Meter von 2,50, 3 bis 4 RM.
Gepresst Möbel-Plüsch Meter 3, 3,50 und 4,25 RM.	Gemasterte Möbel-Plüsch Meter 5,80, 7, 8 und 9 RM.
Bunte Moquette-Plüsch Meter 11,50 und 13 RM.	Kameeltaschen und Sitze Stück von 4, 5,25 bis 16 RM.

Portièren.

Grösste Auswahl der neuesten Erzeugnisse.
Einfache und effektvolle Muster, Paar von 5,50, 8, 10,50 bis 35 Mk.
Vom Stück Meter von 90 Pf., 1, 1,50, 1,75 bis 3 Mk.

Portièren-Halter, Quasten, Schnuren etc.

Teppiche.

Reichste Muster-Auswahl und Aufnahme nur bewährter Fabrikate.

Vorrätig in den Größen	135	165	195	220	260	300
	200	230	290	300	325	385
Germania-Teppiche . Qual.	II 4,00	—	—	—	—	—
	I 5,50	8,50	11,50	—	—	—
Tapestry-Teppiche . Qual.	II 12,50	24,00	36,00	—	—	—
	I 18,00	30,00	45,00	58,00	72,00	90,00
Axminster-Teppiche . Qual.	II 19,00	28,00	42,00	—	62,00	85,00
	I 24,00	42,00	62,00	—	90,00	125,00
Plüsch-Teppiche . . . Qual.	II 19,00	30,00	50,00	—	—	—
	I 24,00	40,00	62,00	78,00	95,00	130,00
Brüssel-Teppiche	25,00	42,00	62,00	—	95,00	—

Smyrna-Teppiche in allen Grössen.
Rollenwaare zum Belegen ganzer Zimmer in Tapestry, Plüsch und Brüssel.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freiburgerplatz 24.

Reichste Auswahl in
Kinderhütchen
Helgoländer
Weiß und bunt.
Minna Hartung,
Wallstrasse 90.
Die beste

Butter

zu der billigsten Tagespreisen aus
den besten Schweizer Käse-
Beste Gutsbutter, sowie Koch-
und Backbutter.
H. Schweizer u. Vimburger
Käse, Brot, Wehl, Gemuse,
Pudobst, Saucetrant, a. Brand
6 Pf., Eier, Mandel 6 Pf.,
Pfeiffelbieren, Blumenmais u.
empfehlen

Otto Grohmann
11 Am See 14.



Verginnte
Vogel-Käfige,
wie Zeichnung, St. 2 R. 50 Pf.,
Vogel-Badehäuschen 50 Pf.,
Sechsbauer in allen Größen,
große Auswahl von eleganten
Käfigen mit Glasfenstern
von 3 R. an.
lackirte und verginnte Käfige
empfehlen zu allen Preisen
von 50 Pfg. an

die Galanteriewaaren-Handlung
F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galleriestrasse 8.
Man bittet genau auf die
Firma zu achten!



Schirme
werden bei mir in 2-3 Stun-
den mit den seit viel Jahren
berühmten Stoffen in Seide,
Goldseide, Gloria, Panella u.
1 R. 50 Pf. an neu be-
sohen.
H. Kampert,
15 Wallenhandstr. 15
(Goldschmied)

Bestes Zubehörmittel
der Welt.



Dieses Universal-Metall-
Polier-Mittel ist von uns
zuerst im Jahre 1876 ein-
geführt und das herkömmliche
„Wahl“ durch geistliche Ein-
wirkung zur Zahnmarke ge-
funden worden. Alle ähn-
lich aussehenden Gegenstände
sind deshalb Nachahmungen
unserer unübertroffenen
Zubehörmittel.

Recher Bergedler
Rosen-Paprika
in feinster Qualität
zu den billigsten Marktpreisen.
Kleinste Proben-Sendungen 1 R.
zum Preis v. A. 8. 50 frco.
Bei Engros Abnahme besonde-
rer Rabatt.
M. Hutter, Berlin N.,
Lager-Güterweg-8 Spezialprodukte

Carroussell.
Ein nach neuester Construction
gebautes Carroussell ist sofort
preiswerth zu verkaufen. Alles
Nähere bei Hrn. Winkler, Bild-
bauer in Grumbach b. Wildbad.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 95, Seite 21. — Donnerstag, 5. April 1894

Aug. Hofmann,
Inh. E. Högel,
Scheffelstr. 11
Ecke
Quergasse
(weite Angel-Laternen).



Kaffee-Service,
großes Paar zu billigen Preisen.
Tafel-Service,
neuer Porzellan in Dresden für 12 Personen 24 Stk. von 70 Mark an.

Brat-Ausstattungen.
Silber-Hochzeits-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

Specialität:
Praktische Haushaltgeschirre in **Porzellan, Steingut etc.** billigen Preisen.



Scheffelstr. 11
Ecke
Quergasse
(weite Angel-Laternen).

Ein neues hochfeines Gericht für den Küchensettel der Hausfrau

ist in der vom Unterzeichneten zusammengestellten, fabricirten und geschäftlich geschützten

Butter-Eiernudel,

welche die als Gemüse gekocht werden kann, entstanden.
Der Dr. Bischoff schreibt mir in seinem Gutachten unter Anderem:
„Aus der Analyse, sowie aus praktischen Versuchen mit diesen Butter-Eiernudeln folgt, daß in diesem neuen Präparat ein ganz vorzügliches Fabrikat vorliegt, welches seines hervorragenden Nährwerthes und Wohlgeschmacks wegen besondere Beachtung verdient und nicht mit den gebräuchlichen Erzeugnissen anderer Nudelfabriken verwechselt werden darf. Bei sehr zahlreichen Untersuchungen gleichartiger Artikel ist mir ein so gehaltreiches Produkt noch nicht begegnet.“

gez. Dr. C. Bischoff,
berühmter Chemiker und Sachverständiger bei den Königl. Gerichten und dem Königl. Votir-Präsidium zu Berlin.

Seine delikate Butter-Eiernudel, leicht verdaulich, äußerst nahrhaft und wohlkutschend, enthält einen Reichthum an Stärke, Eiweiß, Nervenmaterial, Wachstumsfördernde Stoffe, namentlich auch kräftigendes Nahrungsmittel für kleine und schwächliche Kinder, in Berliner ärztlichen Kreisen vielfach besprochen, hochgeschätzt und empfohlen, 1893 zweimal mit der goldenen Medaille prämiirt, ist am besten Glanz bei den Hygien-Expositionen:

- | | |
|--|--|
| Ackermann, Finkenstraße 1. | Müller, Schulstraße 2. |
| Adler, Königstraße 31. | Nendel, Rotenstraße 6. |
| Bauer, Meißnerstraße 1. | Nesler, Löwenstraße 11. |
| Benkert, Oberstraße 14. | Nessler, Reichenstraße 7. |
| Clemen, Kirchhofstraße 18. | Nietz, Reichenstraße 51. |
| Dürlich, Trompeterstraße 11. | Oehmigen, Reichenstraße 26. |
| Faber, Meißnerstraße 39. | Philipp, Am Markt 31. |
| Fritzsche & Co., Rammstraße 42. | Pless, Finkenstraße 1 (am See). |
| Göbel, Johannisstraße 30. | Rosberg, Rammstraße 66. |
| Grosche, Am See 52. | Sauer, Finkenstraße 2. |
| Heilmann, Marktstraße 43. | Schneider, Rammstraße 27. |
| Hennigk, Sternstraße 11. | Schöbel, Rammstraße 30. |
| Herrmann, Göbelstraße 21. | Seißler, Rammstraße 2. |
| Hesse, St. Annenstraße 9. | Seibt, Rammstraße 28. |
| Jäckel, Johannisstraße 20. | Wagner, Finkenstraße 13. |
| Klemm, Finkenstraße 19. | Wartner, Finkenstraße 7. |
| Köhler, Meißnerstraße 13. | Weide, Finkenstraße 14. |
| Lehmann, Finkenstraße 6. | Wiedemann, Rammstraße 41. |
| Metzsch, Finkenstraße 2. | Wilmersdorf, Reichenstraße 31. |
| Müller, Meißnerstraße 36. | Winter, Finkenstraße 19. |

In 1/2, 1 u. 1 1/2 Pfund-Verpackungen à Pfund 80 Pfennige echt und immer frisch zu haben.
E. Beese, Charlottenburg.
Filiale in Dresden, große Meißnerstraße 11.

Elsasser Hemdentuche

bewährte vorzügliche Fabrikate
höchst preiswerth.

Adolph Renner,

12 Altmarkt 12.

Alte Fenster sind zu verkaufen Steinhilfsstraße 6. Woller Schumann.
Kaufe jeden Posten gebr. Briefmarken, Couverts etc. Göbler, Sauerstraße 32.
Holzfirma, 2,75 m l., 75 cm br., geb., bill. zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe Dürerstraße 123. dt. erb.
Quark, das Pfund 10 Pf., empfiehlt die Butterhandlung Am See 34.

Samen!

Gemüsesamen,

- als
- Blumenkohl,
 - Krautkohl,
 - Rosenkohl,
 - Reichkraut,
 - Reichkraut,
 - Reichkraut,
 - Wasserkraut,
 - Carotten und Möhren,
 - Spinat und Mangold,
 - Zwiebels und Porree,
 - Radies und Rettige,
 - Fass, Majoran,
 - Salat in 20 Sorten,
 - Beifuss, Estragon,
 - Petersilie, gefüllt und einfach,
 - Thymian, Waldmeister,
 - Wurde, beste Sorten,
 - Kürbis und Melonen,
 - Zalatrübe,
 - Jackenbienen, hohe u. niedrige,
 - Hoergerbien,
 - Erbsen, amerikanische,
 - Kaisererbien in 20 Sorten,
 - Büschbohnen in 30 Sorten,
 - Stangenbohnen in 15 Sorten

Blumenamen:

- Balsaminen,
- Sommerblumen,
- Astern, hohe und niedrige,
- Phlox, Petunien,
- Helien, viele Sorten,
- Verbena, Neveda,
- Goldlack, einfach und gefüllt,
- Stiefmütterchen,
- Bergfarnweide,
- Vanderblume,
- Junia, Scabiosa,
- Sonnenroten, gefüllt,
- Strohblumen,
- Ritterborn, Basilikum,
- Sommerblumen, gefüllt,

Zu Einfassungen:

- Aberis, schönste Farben,
- Acemobilla,
- Goldlamie,
- Winden, niedrig,
- Kresse, niedrig,
- Weierstraubelstoben,
- Sauersee, braun,
- Silene,
- Gartenkresse,
- Gänsefuß, weiß,

Schlingpflanzen:

- Japanischer Sophor,
- Mimosa, prachtvoll,
- Winden, Kresse,
- Cobaea scandens,
- Wicken, wohlriechend,
- Balsambaum,
- Morandia,
- Thunbergia.

Samen, interessante:

- Zinnmerrafasie,
- Schambflanze,
- Wolfsblume,
- Fieberheilbaum,
- Springurte,
- Kallunflanze,
- Passionsblumen,
- Nicotabak,
- Baumwollstrauch,
- Kaffeebaum

Diverses:

- Stechzwiebeln,
- Fruchtstiele,
- Kantelrüben, beste,
- Reisarten aller Arten,
- Landwirtschaftl. Samen,
- Georginen, gefüllte u. einfache
- Gladiolen, prachtvoll,
- Japan. Goldbandilien,
- Tuberosen,
- Hyacinthen vom Cap,
- Knollenbegonien, extra,
- Nelkenblätter.

Grassamen

für die besten Boden und Klima, bewährte Mischungen.
Japan. Klettergurke, sensationelle Neuheit, à Portion 10 Pf.
Von den meisten der obig angeführten Gemüses- und Blumenamen werden schon 5 u. 10 Pf. Portionen abgegeben.
Kataloge gratis und franco.

Moritz Bergmann
Samenhandlung,
Wallstraße 9.

Dresdner Nachrichten. Nr. 95. Seite 22. Sonntag, 5. April 1894

Off...
Solche...
Pap...
in eine...
den ge...
der Mo...
die Sp...
Tid...
in 2...
guten...
Zweib...
Verdien...
erhöher...
ererb...
Zu...
welcher...
werden...
Paul...
Rica...
G...
durch...
K...
welche...
und etw...
Nur so...
nicht...
ich mel...
lager...
Ein...
Ha...
balda...
Stries...
rechts...
A...
C...
Für...
Dress...
und T...
nach...
Renta...
Theil...
Einst...
dehnu...
müll...
Seitun...
Ch. e...
an die...
Du so...
Ein...
A...
Es w...
melde...
ratwa...
Kont...
Di...
für d...
Waid...
1. An...
Stellu...
gabe...
und d...
F. O...
liden...
Ber...
gehr...
Ber...
Wid...
ältere...
La...
bei g...
mit...
an...
Frage...
G...
fr...
Zwan...
hens...
bergr...
die...
Wäbe...
die...
8 u. 1...
bein...
nieh...
St...
me...
näh...
Hono...
had...
W...
G...
fort...
fort...

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse 7
Antonsplatz

empfiehlt für

Hausheldarf u. Ausstattungen

sein reichsortirtes Waarenlager zu festen, billigsten Preisen.

Fertige Leibwäsche Negligé-Jacken

in Satin, Piqué, Körper und Pelz-Piqué, ausgebeugt, mit Trimming oder eleganter Stickerei ausgeführt.
Stück 130, 150, 175 Fig. 2 bis 5 Mark.

Damen-Hemden

in Dowlas, Chiffon, Hemdentuch u. Prima-Halblein, fein-, mittel- oder starkfädig, in Bündchen- oder Kollerfaçon, glatt oder belegt mit Trimming, Barmer Spitze oder eleganter Stickerei.
Stück 125, 140, 160, 175 Fig. 2 bis 5 Mark.

Damen-Beinkleider

in Hemdentuch, Renforcé, Cord- u. Körper-Barchent, ausgebeugt mit Volant, eleg. Einsatz oder Stickerei. Stück 115, 130, 150, 175 Fig. bis 4 Mark, oder von einfarbigem und gemustertem Barchent.
Stück 140, 150, 160, 175 Fig. 2 Mark u. von reinwollenem Flaenell von 2 Mark an.

Sämtliche Beinkleider sind für Damen in Größen von 75, 80, 85, 90 cm. vorräthig, sowie für Kinder offen und geschlossen.

Weisse Unterröcke

in Shirting mit gesticktem Volant, Stickerei und Einsatz in Cord, Tricot und Piqué-Barchent, ausgebeugt. Stück 160, 180, 200 Fig. bis 7 Mark.

Vollständiges Lager fertiger Erstlings-Wäsche,

als: Jüpehen, Lätze, Hemden, Nachtkleider, Einsteckbetten in weiss und bunt, Unterlagen.

Tauf-Kleidchen und Bettchen

in einfacher, sowie hocheleganter Ausführung von 475 Fig. bis 14 Mark.

Grosses Lager in:

Weissen Mädchen-Hemden,
Stück 45, 55, 65, 75, 85, 95 Fig. u.

Weissen Knaben-Hemden,
Stück 50, 60, 70, 80, 90, 100 Fig. u.

Weissen Männer-Hemden,
Stück 190, 200, 225, 250, 275 Fig. u.

Weissen Mädchen-Hosen,
65, 75, 85, 95, 105 Fig. u.

Barchent-Hemden

von gewebtem oder bedrucktem Barchent für Männer, Frauen, Knaben u. Mädchen.
Männer-Hemden Stück u. 125 Fig. bis 300 Fig.
Frauen-Hemden Stück u. 130 Fig. bis 325 Fig.
Knaben-Hemden Stück u. 55 Fig. bis 160 Fig.
Mädchen-Hemden Stück u. 50 Fig. bis 150 Fig.

Sämtl. Wäscheartikel u. Barchent-Hemden sind eigene Anfertigung, vorzugsweise im Eig. u. werden dazu nur die besten Stoffe verwendet.

Bettbezug-Stoffe.

Weiss Stangenleinen, 40, 45, 50 Fig. u.
Weiss Damast, 65 bis 220 Fig. u.
Weiss Halblein, 35, 40, 45 Fig. u.
Bettuch-Leinen, 95, 115, 130, 150 Fig. u.
Rein Leinen, 60, 65, 70 bis 175 Fig. u.
Bettzeuge, 35, 42, 45, 50 Fig. u.
Inlets, 45 bis 225 Fig. u.
Matratzendrell, 90 Fig. u.
Wendelzeuge, 30 und 35 Fig.

Weisse Baumwollen-Stoffe

für Leib-, Negligé-, Kinder- und Bett-Wäsche sehr geeignet.
Weiss Shirting, Chiffon, Dowlas, 21 bis 120 Fig.
Weiss Hemdentuch (Renforcé), 35, 40, 45, 50, 53, 58 Fig. u.
Weiss Nessel, für Kinderwäsche sehr zu empfehlen, 35 Fig. an.
Weiss Piqué, Pelz-Piqué, Cord- u. Tricot-Barchent, 38, 40, 45 bis 150 Fig.

Fertige Bett-Wäsche

aus roth-weiss Bettzeug v. 3 M. 50 Fig. an.
Bettbezug u. Kopfkissen v. 5 M. an.
Bettbezug mit Kopfkissen aus weiss Satin, Damast u. c.

Fertige Betttücher

in Halblein, Dowlas, Leinen, Stück 180, 200, 225, 250, 300 Fig. u.

Stickereien

in reicher Auswahl.

Fertige Strohsäcke,

Stück von 160 Fig. an.

Frottir-Artikel,

als: Waschlecke, Hand-schuhe, Handtücher, Mäntel und Frottirstoffe, sowie

Wisch-, Staub- u. Scheuertücher, glatt und gemustert, in weiss und grau, in gut sortirter Auswahl.

Handtücher

in Drell, Jacquard, Zwirn, Gerstenkorn u. Damast, grau u. weiss, auch mit bunter Rante, Meter von 28 bis 90 Fig.

Abgepasste Handtücher

in Drell, Zwirn, Jacquard und Damast per Dutzend von 580 Fig. an.

Parade-Handtücher

mit eleganten bunten Ranten, gewebt und gestickt.
Stück 160, 175, 200, 225 Fig. u.

Tisch-Wäsche,

als: Tischtücher und Servietten in Drell, Jacquard und Damast.

Im Einzelnen:

Tischtücher, Stück von 120 Fig. an, Servietten, Dutzend von 310 Fig. an, sowie in vollständigen Gedecken für 6 und 12 Personen von 6 Mark 25 Fig. an.

Kaffee- und Thee-Gedecke

in weiss und bunt mit Franzen, mit u. ohne farbige Bordüre, Gebred. v. 350 Fig. an.

Weisse Taschentücher

garantirt rein Leinen, Duzend 225, 250, 275, 300 Fig. 4-15 Mark.

Englische Tüll-Gardinen,

in weiss u. crème, hochelegante aparte neue Muster, vorzügl. Qualitäten, zweiseitig gebogen, mit Hand eingefaßt.
Meter 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80 bis 200 Fig.

Abgepasste Gardinen

Metier 275, 300, 350, 425 Fig. u. Gardinenspitzen, Gardinenhalter.

Abgepasste Portièren

in neuen geschmackvollen Mustern, reine Wolle mit geknüpften Franzen.
Stück 3,75, 6,25, 9,50, 11,50, 14, 17 Mark u.

Stores.

Vitragen- und Congress-Stoffe in fein-, mittel- und starkfädig, weiss und crème, mit und ohne bunt.
Meter 35, 42, 53, 62, 70, 80 bis 160 Fig.

Rouleaux-Stoffe

in weiss und bunt gestreift, in jeder Breite.
Meter 35, 40, 45, 50, 58, 65, 75, 80 Fig. u.

Elsasser bedruckte Möbelstoffe

in Cattan, Croisé, Crèpe etc., also u. zweifelhafte bedruckt.
Meter 28, 30, 35, 42, 50, 58 bis 175 Fig.

Möbel-Stoffe

in Jute, Damast, Crèpe, Rips, Plüsch und Fantasiestoffen.
Meter 90 Fig. bis 6 Mark 75 Fig.

Tisch-Decken

in Jute, Manilla, Tuch, Rips, Grant, Chenille, Plüsch-Decken in einfacher oder hocheleganter Ausführung.
Stück 175 Fig. bis 24 Mark.

Dazu passend: Nähtisch- u. Kommodendecken.

Läufer-Stoffe

zum Belegen von Stuben, Corridors, Treppen, in verschiedenen Breiten u. Qualitäten.
Meter 45, 50, 60, 75, 85, 100, 120 Fig. u.

Teppiche

in verschiedenen Größen und Qualitäten, 5,75, 6,75, 7,75, 9,25, 18, 20, 28 bis 100 M.

Bett- und Pult-Vorlagen

reizende neue Muster, Stück 125, 140, 160 Fig. bis 10 Mark.

Angora-Felle

in verschiedenen Größen und Farben, Stück 4 bis 13 Mark.

Bett-Decken

als: weisse Waffel- u. Piqué-Decken in glatt, mit u. ohne Bordüren, in roth, blau u. braun, sowie buntfarbige Fantasie-Decken.
Stück 1,75, 2, 2,25, 2,50, 2,75, 3 bis 10 Mark.

Bedruckte Gummistoffe

abwaschbare praktische Decken in verschiedenen Größen und Mustern, hell- und dunkelgründig.
Stück 120, 150, 200, 225 Fig. bis 5 Mark.

Sämtliche Preise billigst, aber fest.

Regenschirme, Kragen, Manschetten, Chemisettes, Strümpfe.

Bei Entnahme geschlossener Stücke oder ganzer Dutzende tritt Preisermässigung ein.

Presener Nachrichten.

Versandt nach auswärts nur gegen Nachnahme, von 10 Mark an portofrei.

